

Version 5.6.300
September 2021
702P08586

Xerox® Workplace Suite

Installationshandbuch

© 2020 Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Xerox® und Xerox samt Bildmarke® sind Marken der Xerox Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Apache OpenOffice™ ist eine Marke der Apache Software Foundation in den USA und/oder anderen Ländern.

Apple® und Mac® sind Marken von Apple, Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Chrome™ ist eine Marke von Google Inc.

Firefox ist eine Marke der Mozilla Foundation in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel® Core™ ist eine Marke der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

iOS® ist eine Marke von Cisco in den USA und anderen Ländern und wird unter Lizenz verwendet.

Microsoft®, SQL Server®, Microsoft® .NET, Windows®, Windows Server®, Windows 7®, Windows 8®, Windows 10®, Office®, Word®, Excel®, OneDrive® und Internet Explorer® sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Xerox PDF Reader von Foxit Software Company (<http://www.foxitsoftware.com>).

Dieses Produkt enthält von Aspose (<http://www.aspose.com>) entwickelte Software.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	5
Xerox® Workplace Suite Mobile Printing Workflow Software – Überblick	6
Xerox® Workplace Suite Print Management Workflow – Überblick	7
Xerox® Workplace Suite Content Security Workflow – Überblick	8
2 Überblick über die Xerox® Workplace Suite	9
Dokumentation und Online-Support	10
Unterstützung für Xerox® Workplace Suite	10
Erwägungen zur Installation	11
Xerox® Workplace Suite-Installationsoptionen	11
Überlegungen zur Systeminstallation	12
Anforderungen an die Datenbank	12
Unterstützung der Federal Information Processing Standards (FIPS-140)	12
Überlegungen zur Installation von Print Management Workflow	12
Eingehende Druckwarteschlangen	12
Druckserver	13
Drucktreiber	13
Netzwerkanwendungen (externe Kartenleser)	14
3 Installationsübersicht	15
Systemanforderungen der Xerox® Workplace Suite-Software	16
Wesentliche Konfigurationsinformationen	19
Informationen zum E-Mail-Server	19
Druckerinformationen	21
Servervorbereitung	22
Windows Server 2012 R2 / Windows Server 2012 / Windows Server 2016 / Windows Server 2019	22
Windows 10	22
Konfigurieren der Windows-Firewall	23
Deaktivieren der Windows Firewall	23
4 Softwareinstallation	25
Kopieren der Installationsdateien auf den eigenen Server	26
Installieren von Software Prerequisites (Voraussetzungen)	27
Installieren der Workplace Suite-Software	29
Installieren der Auftragsberichterstattung	31
5 Ausführen der Installation	33
Profil	35
Proxy	36
Lizenz	37
Aktivieren der Lizenz online (empfohlene Methode)	37

Aktivieren der Lizenzdatei (alternative Methode)	37
Microsoft® Office-Aktivierungsoptionen	39
Offline-Aktivierung von Microsoft® Office per Telefon.....	39
Eingehende und ausgehende Mail.....	40
Posteingang	40
Postausgang	40
Details zum Verwenden der Microsoft Exchange Web Services.....	41
Details beim Verwenden von NRPC (Lotus Notes – Notes Remote Procedure Call)	42
Einrichten und Bestätigen des Systemadministratorkontos	44
Installation – Fehlerbehebung	45
Hinzufügen eines Druckers.....	46
Hinzufügen einer Pull Print-Netzwerkwarteschlange für Print Management Workflow.....	48
Detaillierte Anweisungen für die Pull Print-Netzwerkwarteschlange - Servereinrichtung	48
Hinzufügen eines Netzwerkdruckers (Serverinstallation)	48
Konfigurieren eines Netzwerkdruckers (Serverinstallation).....	49
Einrichten einer Pull Print-Client-Warteschlange in Print Management Workflow.....	50
6 Aufgaben nach der Installation	51
Auf Updates prüfen.....	52
Portblockierung überprüfen	53
Microsoft® Office Updates (nur Mobile Printing).....	54
Apache OpenOffice Dokumentunterstützung (nur für Mobile Printing).....	55
7 Support.....	57
Kundendienst	58
Wartungsunterstützung.....	59
8 Standardports	61
A Unterstützung für externe SQL-Datenbank	67
Eine externe Microsoft SQL-Datenbank verwenden	68
Aufforderung für eine SQL-Serverauswahl.....	69
B Internet Information Services (IIS)	71
Installieren von IIS (Internet Information Services) für Windows Server 2012 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2016 und Windows Server 2019.....	72
Installieren von IIS (Internet Information Services) für Windows 10	74
C Lizenzieren von Workflow-Anschlüssen, Workflows und Konvertierungsservern.....	75
Alternative Methode zum Aktivieren zusätzlicher Lizenzdateien	76
Aktivieren der Lizenz online (empfohlene Methode).....	78

Einführung

Inhalt dieses Kapitels:

- Xerox® Workplace Suite Mobile Printing Workflow Software – Überblick 6
- Xerox® Workplace Suite Print Management Workflow – Überblick..... 7
- Xerox® Workplace Suite Content Security Workflow – Überblick..... 8

Dieses Dokument liefert die erforderlichen Details für Xerox® Workplace Suite Mobile Printing Workflow, Print Management Workflow und Content Security Workflow. Es soll Ihre Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die von Xerox bestimmen, um eine erfolgreiche Installation zu gewährleisten.

Xerox® Workplace Suite Mobile Printing Workflow Software – Überblick

Die Xerox® Workplace Suite Mobile Printing Workflow Basic und Premium Software erlaubt Benutzern das Drucken von Dokumenten, Fotos und druckbereiten Dateien (z. B. PDF, TIFF usw.) über ein Mobilgerät. Benutzer können ihre Dokumente entweder mithilfe von E-Mail oder der Xerox® Workplace Mobile App übermitteln, mit der Möglichkeit, verschiedene Druckoptionen auszuwählen. Dokumente können Sie sofort drucken oder bei sensiblem Inhalt mit einem vom System generierten Code am Drucker freigeben.. Dies alles geschieht ohne Drucktreiber oder spezielle Software.

Die Xerox® Workplace Suite Mobile Printing Workflow Software funktioniert mit Xerox Druckern – EIP-fähig und nicht EIP-fähig – und mit nicht von Xerox hergestellten Druckern. Sie können verschiedene Methoden um Übermitteln und Hochladen von Dateien sowie zum Drucken von Dokumenten verwenden. Xerox® Extensible Interface Platform® (EIP) ist eine in viele Xerox Multifunktionsdrucker integrierte Softwareplattform. Die EIP-Software aktiviert personalisierte und benutzerdefinierte Lösungen, die vom Touchscreen eines Druckers aus zugänglich sind.

Dokumente sofort drucken:

- Mit Ihrem Mobilgerät ein Dokument auswählen. Die Xerox® Workplace Mobile App „Öffnen-mit“ oder „Öffnen-in“ verwenden.. Zunächst Ihren Drucker und Druckoptionen, dann **Drucken** auswählen.
- Eine E-Mail mit dem Namen oder der IP-Adresse Ihres Druckers in der Betreffzeile an die Xerox® Workplace Suite Mobile Printing Workflow Software senden. Ihr Dokument und der E-Mail-Text werden automatisch gedruckt.

Dokument-Konvertierungsoptionen für Mobile Printing Workflow:

- **Integrierte Document Conversion Engine:** Standard-Konvertierungsmodul, wenn Microsoft® Office nicht installiert ist.
- **Kundeneigene Kopie von Microsoft® Office 2016:** Bei Installation Microsoft® Office 2016 Professional unter kundeneigener Lizenz kann dieses Softwarepaket als Konvertierungsmodul verwendet werden.
- **Premium Conversion Engine:** Das von Xerox® käuflich zu erwerbende Konvertierungsmodul, das Microsoft® Office 2013 verwendet.

Dokumente zum späteren Drucken hochladen:

- Eine E-Mail mit den Dokumenten oder Fotos an die eingehende E-Mail-Adresse der Xerox® Workplace Suite Mobile Printing Workflow Software senden.
- Die Dokument-Hochladefunktion in der Xerox® Workplace Mobile App verwenden.
- Dokumente von der Workstation zur eingehenden Druckwarteschlange von Mobile Printing senden.

Hochgeladene Dokumente drucken:

- Von der Xerox® Workplace Mobile App.
- Von einem EIP-fähigen Gerät des Workplace Suite Print Client.

Xerox® Workplace Suite Print Management Workflow – Überblick

Der Xerox® Workplace Suite Print Management Workflow ermöglicht die Zugriffssteuerung bei Xerox-Multifunktionsdruckern (MFD), die mit Convenience Authentication(CA) ausgestattet sind. Benutzer können mittels Zugangskarte über einen Kartenleser oder über alternative Anmeldemethoden wie Eingabe von LDAP-Anmeldedaten, primärer PIN und Zugangskartennummer oder Eingabe einer beliebigen persönlichen Bestätigungsnummer, die Benutzern per E-Mail zugesandt wird Zugriff auf Multifunktionsdrucker erhalten.

Der Xerox® Workplace Suite Print Management Workflow unterstützt die Übermittlung von Dokumenten zur sofortigen Freigabe auf dem Gerät und die Dokumentübermittlung an eine Druckwarteschlange zur späteren Freigabe am Gerät.

Print Management unterstützt verschiedene Druckarchitekturen:

- Einen zentralisierten Druckerserver, wobei Druckaufträge bis zur Freigabe auf einem separaten Server gehalten werden
- Ein lokales clientbasiertes Druckmodell, bei dem Aufträge bis zur Freigabe auf dem Computer des Benutzers gehalten werden.
- Ein Direktdruckpfad für die unmittelbare Übermittlung und Freigabe von Aufträgen an einen Drucker.

Die Entscheidung über die am besten geeignete Systemarchitektur für die jeweilige Umgebung wird vom Systemadministrator gefällt. Welche Schritte erforderlich sind, um den Computer für den Druck mit Print Management vorzubereiten, hängt von der vom Administrator gewählten Druckarchitektur ab. Der Xerox® Workplace Suite Print Management Workflow funktioniert mit Geräten von Xerox® und von anderen Herstellern. Print Management unterstützt bei EIP-fähigen Xerox-Geräten (Xerox Extensible Interface Platform®) die Authentifizierung mit Kennkarte und eine EIP-Anwendung, über die zu druckende Aufträge ausgewählt werden können. Bei Geräten anderer Hersteller oder nicht-EIP-fähigen Geräten können Aufträge über Print Management automatisch gedruckt werden, indem die Kennkarte durchgezogen wird.

Xerox® Workplace Suite Content Security Workflow – Überblick

Mit dem Xerox® Content Security Workflow werden gekennzeichnete elektronische und gedruckte Geschäftsdokumente identifiziert, um dadurch die Verteilung und Nutzung der betreffenden Dokumente möglichst einzuschränken. Einige Geschäftsdokumente sind für betriebliche, rechtliche, finanzielle oder historische Zwecke markiert. Als Kennzeichnung der Dokumente können Formulierungen wie *Nur für den internen Gebrauch* oder *Vertrauliche Geschäftsinformationen* verwendet werden. Verfolgte Dokumente können geistiges Eigentum, geschäftliche Entscheidungen, Transaktionen oder Informationen über zukünftige Produkte enthalten.

Wenn der Content Security Workflow aktiviert wird, können globale Inhaltsprofile erstellt und Suchzeichenfolgen definiert werden, um zum Drucken übermittelte Dokumente zu verfolgen. Inhaltsprofile bestehen aus ein oder mehr benutzerdefinierten Suchzeichenfolgen. Übermittelte Druckaufträge werden nach Übereinstimmungen mit einem vorhandenen Inhaltsprofil durchsucht. Bei Ermittlung einer Übereinstimmung werden E-Mail-Warnungen an eine Liste von Empfängern gesendet und der Auftrag wird in das Auftragsprotokoll aufgenommen. Der Content Security Workflow kann so konfiguriert werden, dass eine Kopie jedes Dokuments mit Übereinstimmungen an einem vorgesehenen Content Security-Speicherort gespeichert wird.

Überblick über die Xerox® Workplace Suite

Inhalt dieses Kapitels:

- Dokumentation und Online-Support 10
- Erwägungen zur Installation 11
- Überlegungen zur Systeminstallation 12

Die in diesem Dokument enthaltene Kurzbeschreibung ist vom Systemadministrator vor der Installation von Xerox® Workplace Suite zu berücksichtigen.

Dokumentation und Online-Support

Unterstützung für Xerox® Workplace Suite

Das folgende Dokument befindet sich auf der Xerox® Workplace Suite Solution-DVD:

- *Xerox® Workplace Suite Installationshandbuch*: Enthält Erläuterungen zu den Voraussetzungen, die vor der Installation erfüllt sein müssen, und Beschreibungen der Software-Installationsverfahren.

Die folgenden Dokumente sind online verfügbar:

- *Xerox® Workplace Suite System- und Konfigurationshandbuch*: Enthält Informationen über Konfigurationseinstellungen, Lizenzierung und Sicherheit.
- *Xerox® Workplace Suite-Handbuch für den Drucker-Client*: Enthält Informationen darüber, wie ein Auftrag gesendet, abgerufen und gedruckt wird und wie die optimierten Mobile Printing E-Mail-Übermittlungsfunktionen verwendet werden. Diese Funktionen sind mit ausgewählten EIP-fähigen Xerox-Geräten verfügbar.
- *Kurzübersicht über die Xerox® Workplace Mobile App*: Enthält Informationen darüber, wie die Xerox® Workplace Mobile App verwendet wird.
- *Xerox® Workplace Suite-Anleitung zur Fehlerbehebung*: Dieses Handbuch ist nur als Download verfügbar.
- *Xerox® Workplace Suite Print Management Workflow-Benutzerhandbuch*: Enthält Informationen über den Gebrauch von Print Management-Authentifizierung, Druckfreigabe, Workplace Suite-Client und Drucker-Client.
- *Xerox® Workplace Suite-Handbuch zu Content Security Workflow Guide*: Enthält Informationen zum Aktivieren und Verwenden der sicherheitsspezifischen Funktionen von Xerox® Workplace Suite Content Security Workflow.

Die jeweils aktuellste Dokumentation ist verfügbar unter: www.support.xerox.com/support/xerox-workplace-suite

Kundensupport-Forum für Xerox® Workplace Suite: <http://forum.support.xerox.com/t5/Workplace-Suite/bd-p/WorkplaceSuite>

Kundensupport-Mitteilungen für Xerox® Workplace Suite: <https://forum.support.xerox.com/t5/Workplace-Suite-Announcements/bd-p/WorkplaceSuiteAnnounce>

Erwägungen zur Installation

Xerox® Workplace Suite-Installationsoptionen

Zum Einstieg in die Arbeit mit Xerox® Workplace Suite eine der folgenden Optionen wählen:

- Bei neuen Installationen: *Installationshandbuch für Xerox® Workplace Suite* und *System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite* zurate ziehen.
- Für bestehende Installationen, die über die Xerox® Mobile Printing Solution oder Print Management Software verfügen: Siehe das *Xerox® Workplace Suite-Aktualisierungshandbuch für Print Management und Mobility Suite, Mobile Print und PrintSafe*.

Es gibt drei primäre Workplace Suite-Workflows.

- **Print Management Workflow:** Dieser Workflow dient zur Druckerauthentifizierung und zur Übermittlung von Desktop-Druckaufträgen zum späteren Drucken.
- **Mobile Printing Workflow:** Dieser Workflow dient zur Übermittlung von Druckaufträgen und zur Freigabe von Mobilgeräten, per E-Mail etc.
- **Content Security Workflow:** Dieser Workflow ist für Aufträge die gedruckt und gescannt und dann nach in benutzerdefinierten Profilen definierten Schlüsselwörtern oder Formulierungen durchsucht werden.

Die Workplace Suite Workflows werden auf verschiedene Arten geliefert:

- Wenn Sie planen, nur den Print Management Workflow zu verwenden: Das Workplace Suite Kit enthält die Lizenz nur für die Software. Sie können Software von einem heruntergeladenen Paket von xerox.com installieren.
- Wenn Sie planen, den Mobile Printing Premium Workflow zu verwenden: Das Workplace Suite Kit enthält die Mobile Printing Workflow-Lizenz und -Software-DVD sowie einen Microsoft®Office-Aktivierungsschlüssel.
- Falls Mobile Printing Basic oder eine kundeneigene Kopie von Microsoft® Office 2016 Professional verwendet werden soll: Das Workplace Suite Kit enthält die Mobile Printing Workflow-Lizenz. Die Software kann aus einem von xerox.com heruntergeladenen Paket installiert werden.
- Falls geplant ist, den Content Security Workflow zu verwenden: Eine Lizenz für Mobile Printing Workflow oder Print Management Workflow wird benötigt. Das Kit enthält die Lizenz für die Software.

Überlegungen zur Systeminstallation


Die Workplace Suite unterstützt erweiterte Dokumentationen, die eine große Nutzerbasis handhaben können, bei der viele Aufträge gleichzeitig übermittelt werden. Soll die Lösung für diese Art der erweiterten Konfigurationen konfiguriert werden, weitere Details von einem autorisierten Xerox-Partner erfragen.

Informationen zu zahlreichen Konfigurationsoptionen können dem System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite entnommen werden.


Anforderungen an die Datenbank

Bei der Installation muss der Administrator zwischen einer lokalen (MS SQLCE) und einer externen (MS SQL Server) Datenbank wählen.

- Die lokale Datenbank ist eine Datei auf einer Festplatte und sie erfordert keine weitere Software.
- Die externe Datenbank erfordert einen separaten SQL-Server. Eine externe Datenbank wird empfohlen, wenn erwartet wird, dass mehr als 10.000 Benutzer in dem System erstellt/importiert werden.

 **Hinweis:** Eine externe Datenbank ist gewöhnlich schneller (merklich jedoch erst ab 10.000 Benutzern) und in Bezug auf Datensicherung und Größe leichter zu verwalten.

Unterstützung der Federal Information Processing Standards (FIPS-140)

 **Hinweis:** Der FIPS-Modus erfordert eine Neuinstallation der Software Workplace Suite 5.0.

- FIPS muss vor der Installation von Workplace Suite auf dem Server aktiviert werden.
- Aktualisieren von früheren Versionen der Software, 4.x oder älter, und anschließendes Aktivieren des FIPS-Modus wird nicht unterstützt.
- Zum Aktivieren von FIPS siehe die Online-Anweisungen von Microsoft zur Aktivierung von FIPS auf Ihrem Server.

Überlegungen zur Installation von Print Management Workflow

Xerox® Workplace Suite bietet bei Verwendung mit dem Xerox Workplace Suite Print Management Workflow die Möglichkeit zum Zugriff auf Xerox Multifunktionsdrucker mittels Authentifizierung und zur Steuerung der Druckfreigabe von Aufträgen auf einer Vielzahl von Druckern. Es müssen mehrere Auswahlen in der Gesamtkonfiguration des Workplace Suite-Systems getroffen werden, in Bezug darauf, wie das System am besten in Ihrer speziellen Umgebung funktioniert. Zwar können diese Auswahlen nach der ursprünglichen Installation geändert werden, aber die Benutzererfahrung ändert sich auch, deshalb wird als bewährtes Vorgehen empfohlen, die folgenden Fragen sorgfältig zu bedenken, bevor Workplace Suite für den Print Management Workflow zum ersten Mal installiert wird.

Eingehende Druckwarteschlangen

Der Xerox® Workplace Suite Print Management Workflow unterstützt zwei Arten eingehender Druckwarteschlangen:

Pull Print-Netzwerkwarteschlange

Eine Pull Print-Netzwerkwarteschlange ist eine traditionelle, freigegebene Druckwarteschlange, die auf einem Druckserver gehostet wird. Benutzer können zu dieser Druckwarteschlange drucken und Aufträge werden auf dem Server gespeichert. Die Benutzer können die Aufträge später am Steuerpult an ein bestimmtes Gerät freigeben.

Eine Pull Print-Netzwerkwarteschlange ist die empfohlene Konfiguration für die meisten Installationen und einfach zu implementieren. Sicherstellen, dass die freigegebene Warteschlange auf den PCs der Benutzer installiert ist. Eine Pull Print-Netzwerkwarteschlange wird empfohlen für Umgebungen, in denen mobile PCs oder Tablets eingesetzt werden. Die Benutzer müssen online sein, wenn Druckaufträge freigegeben werden.

Dieses Modell wird nicht empfohlen für Umgebungen mit begrenzter Bandbreite – insbesondere, wenn nur begrenzte Bandbreite zwischen dem PC und dem Druckserver oder zwischen dem Druckserver und den Druckern des Netzwerks besteht. Alle Auftragsdaten werden zur Übertragung von den PCs der Benutzer and den Workplace Suite Print Server gesendet. Auftragsdaten werden zur Freigabe von dem Workplace Suite Print Server an den Drucker gesendet. Schlechte Netzwerkleistung kann zu Verzögerungen während der Auftragsübertragung und Freigabe zum Drucken führen.

Pull Print-Client-Warteschlange

Eine Pull Print-Client-Warteschlange ist eine Warteschlange, bei der die gesamte Druckverarbeitung lokal vorgenommen wird. Druckaufträge werden für jeden Benutzer auf dem PC gespeichert. Pull Print-Client-Warteschlangen sind in der Regel leistungsfähiger in Umgebungen, in denen die Netzwerkbandbreite zwischen den PCs der Benutzer und dem Druckserver beschränkt ist. Jeder Benutzer muss den Print Management-Client auf seiner Workstation, entweder manuell oder durch SCCM-Push, installieren. Nachdem der Client auf der Workstation installiert ist, werden Druckaufträge auf dem System des Benutzers bis zur Druckfreigabe von der Drucker-Client- oder Print Portal-App gehalten. Der Netzwerkverkehr zwischen dem Workplace Suite-Server und dem Client beschränkt sich auf Nachrichtenverkehr, nicht auf das ganze Druck-Spooling. Die Client-Workstation muss zum Zeitpunkt der Druckfreigabeanforderung online und mit dem Workplace Suite-Server verbunden sein.

Druckserver

Bei einer Standardinstallation werden alle Xerox® Workplace Suite Print Management Workflow-Komponenten, einschließlich Druckserver, auf dem gleichen physischen Server installiert. Diese Installation reicht für die meisten kleinen bis mittleren Unternehmen aus. Bei größeren Installationen, die mehrere geografische Standorte oder Gebäude umfassen, können zusätzliche Druckserver eingebunden werden.

Zusätzliche Druckserver werden in das Workplace Suite-System integriert, indem die Workplace Suite-Software auf einem oder mehreren zusätzlichen Servern installiert, dort aber nicht lizenziert wird. Dabei werden eine oder mehrere Druckwarteschlangen auf diesen Servern installiert und die zusätzlichen Druckserver mit dem primären Xerox® Workplace Suite-Server verbunden. Für diesen Vorgang die Anweisungen zu Druckwarteschlangen im System- und Konfigurationshandbuch für Xerox Workplace Suite befolgen.

Drucktreiber

Immer wenn eine Client- oder Netzwerkdruckwarteschlange erstellt wird, muss ein entsprechender Druckserver ausgewählt werden. Der Treibertyp bestimmt die Aktionen, die ein Benutzer an den übermittelten Dokumenten vornehmen kann. Mithilfe des Xerox® Workplace Suite Print Management Workflows soll Benutzern die Möglichkeit gegeben werden, Farbauswahlen, gedruckte Seiten und/oder Kopienzahl in einem Dokument vor der Freigabe zu ändern.

Im Allgemeinen empfiehlt es sich, den Druckertreiber zu verwenden, der vom Hersteller für den bzw. die mit der betreffenden Druckwarteschlange verbundenen Drucker bestimmt wurde. Für Xerox-Geräte wird entweder der Xerox® Global Print Driver oder der Xerox® Pull Print Driver empfohlen. Der Pull Print-Treiber wird empfohlen, wenn eine Mischung verschiedener Xerox-Geräte mit der betreffenden Druckwarteschlange verknüpft ist; die Liste der von Xerox® Pull Print Driver unterstützten Geräte kann unter www.xerox.com geprüft werden. Wenn an Ihrem Standort eine Mischung aus Xerox-Geräten und Geräten anderer Hersteller vorhanden ist, werden diese Geräte am besten in verschiedene Druckwarteschlangen getrennt, damit der angemessene Drucktreiber verwendet werden kann. Wenn Ihr Standort hauptsächlich einen einzelnen Gerätetyp verwendet, wird empfohlen einen gerätespezifischen Treiber für die Druckwarteschlange zu verwenden.

Netzwerkanwendungen (externe Kartenleser)

Die Druckfreigabe für nicht gesperrte Geräte mit Xerox® Convenience Authentication kann über einen an ein Netzwerkgerät angeschlossenen externen Kartenleser erfolgen. Drei verschiedene Netzwerkanwendungen werden vom Xerox® Workplace Suite Print Management Workflow unterstützt:

- Elatec TCP Conv
- Elatec TCP Conv2
- RF Ideas Ethernet 241

Die Netzwerkgeräte und externen Kartenleser sind in zwei Grundausführungen erhältlich:

- NAT-Anwendungen (Netzwerkadressübersetzungen - Network Address Translation)
- Unabhängige Netzwerkanwendungen.

Eine NAT-Anwendung befindet sich zwischen dem Drucker und dem Netzwerk und übernimmt die IP-Adresse des Druckers. Der Drucker nimmt hinter dem Kartenleser eine private IP-Adresse an. Der Kartenleser wird in die Netzwerkanwendung gesteckt und nicht in den Drucker. Die NAT-Anwendung hat sehr geringen Verwaltungsaufwand, da die Kombination aus Anwendung und Gerät auf der Xerox® Workplace Suite-Verwaltungsseite als ein Drucker abgebildet wird.

 **Hinweis:** Das Elatec TCP Conv2 ist ein NAT-Gerät.

Elatec TCP Conv und RF Ideas Ethernet 241 sind unabhängige Netzwerkanwendungen und sie haben eine andere IP-Adresse als der Drucker, den sie für die Druckfreigabe steuern. Netzwerkanwendung und Drucker werden der Verwaltungsseite von Xerox® Workplace Suite einzeln hinzugefügt und können dort miteinander verbunden werden.

 **Hinweis:** Diese Kartenleser werden nur in Netzwerken mit stabilen IP-Adressen empfohlen.

Der RF ID Ethernet 241 ist die einzige Netzwerkanwendung, die Transportverschlüsselung unterstützt.

Installationsübersicht

Inhalt dieses Kapitels:

• Systemanforderungen der Xerox® Workplace Suite-Software	16
• Wesentliche Konfigurationsinformationen	19
• Servervorbereitung	22
• Konfigurieren der Windows-Firewall.....	23


Wenn Sie eine Upgrade-Installation oder eine Neuinstallation der Software durchführen, lesen Sie das Upgrade-Handbuch für *Xerox® Workplace Suite für Print Management und Mobility Suite, Mobile Print und PrintSafe* unter support.xerox.com/support/xerox-workplace-suite.




Vor Beginn der Installation prüfen, ob alle Elemente auf dieser Liste angesprochen sind.






1. Den Abschnitt [Systemanforderungen](#) mit dem lokalen Systemadministrator durchgehen, um die für die Installation erforderlichen Informationen zu erhalten.
2. Prüfen, ob alle erforderlichen Informationen für eine erfolgreiche Installation vorhanden sind. Eine Checkliste befindet sich in Abschnitt [Wesentliche Konfigurationsinformationen](#).
3. Der Server oder virtuelle Server muss die Anforderungen der Mindestlösung erfüllen oder übertreffen. Informationen über Lösungsanforderungen befinden sich im Abschnitt [Systemanforderungen](#).
 - Zur Installation eines DNS-Servers ist eine statische, registrierte IP-Adresse erforderlich.
 - Wenn eine Windows Domäne erforderlich ist, sollte der Server vor der Installation zur Microsoft Active Directory Domain hinzugefügt werden.
 - Wenn ein virtueller Server verwendet wird, ist eine statische MAC-Adresse erforderlich, da die Lizenzierung an die MAC-Adresse gebunden ist.
4. Sicherstellen, dass die Betriebssystemsprache für den Server eine der unterstützten Sprachen ist, die im Abschnitt [Systemanforderungen](#) aufgeführt sind.
5. Es muss sichergestellt werden, dass die Person, die die Installation der Lösungssoftware durchführt, ein Konto mit Administratorrechten auf dem Server verwendet.
6. Wenn bei Verwendung von Mobile Printing Workflow beabsichtigt wird, eine kundeneigene Kopie von Microsoft® Office 2016 zu verwenden, das Office-Paket vor der Workplace Suite-Software installieren.
7. Bei Verwendung von Xerox® Workplace Suite Mobile Printing Workflow Premium wird Microsoft® Office im Rahmen der Installation automatisch mit installiert. Vor Installieren der Workplace Suite Software alle derzeit auf dem Server installierten Versionen von Microsoft® Office entfernen.

Systemanforderungen der Xerox® Workplace Suite-Software

In der folgenden Tabelle sind die Mindest-Systemanforderungen für die Installation der Xerox® Workplace Suite-Software aufgeführt.

 **Hinweis:** Xerox® Workplace Suite muss auf einem zugewiesenen Server oder einer virtuellen Maschine (VM) installiert werden.

System	Aktivitäts-Check-off	Anforderungen
Workplace Suite-Server: Unterstützte Betriebssysteme	<input type="checkbox"/>	<p>Es wird empfohlen, Xerox® Workplace Suite unter Windows® Server-Betriebssystemen zu installieren.</p> <p>Es dürfen nur die 64-Bit-Versionen der folgenden Betriebssysteme installiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows® Server 2022, Windows® Server 2019 • Windows® Server 2016 • Windows® Server 2012 R2/Windows Server 2012 • Windows® 10 Pro <p>Vor Installation von Workplace Suite ist zu prüfen, ob die aktuelle Betriebssystemsoftware auf dem neuesten Stand ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um nachzuprüfen, welches Betriebssystem installiert ist, Systemsteuerung → System und Sicherheit → System auswählen. • Falls auf Ihrem System Service Packs oder Updates fehlen, bitte die Microsoft Supportwebsite aufrufen. Von dort die erforderlichen Dateien laden und installieren. Nach Installation der Updates kann die Xerox® Workplace Suite-Software installiert werden.
Workplace Suite Client: Von Print Management Workflow unterstützte Betriebssysteme	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Windows® 10 • Windows® 11 <p> Hinweis: Server-Betriebssysteme werden nicht unterstützt.</p>
Unterstützte Browser	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Internet Explorer 11 und höher • Firefox • Chrome
Unterstützte Serversprachen	<input type="checkbox"/>	<p>Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch, Niederländisch und Portugiesisch (Brasilien)</p> <p> Hinweis: Ist Ihre Sprache nicht auf der Liste, wird standardmäßig die englische Version von Microsoft Office installiert.</p>
Kundeneigenes Microsoft Office-Paket	<input type="checkbox"/>	<p>Version: Microsoft Office 2016 Professional</p> <p>Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch, Niederländisch und Portugiesisch (Brasilien)</p> <p> Hinweis: Ist Ihre Sprache nicht auf der Liste, die englische Version von Microsoft Office installieren.</p>
Unterstützte Endbenutzersprachen	<input type="checkbox"/>	<p>Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch, Niederländisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Russisch und Polnisch</p>

System	Aktivitäts-Check-off	Anforderungen
		 Hinweis: Endbenutzersprachen werden für E-Mail-Benachrichtigungen, Drucker-Client, Print Management Client und User Portal verwendet.
Prozessor	<input type="checkbox"/>	Erforderlich: Single (1) Intel Core Quad CPU mit 3.0 GHz Empfohlen: Dual (2) Intel Core Quad CPU mit 3.0 GHz  Hinweis: Für große Installationen, bei denen mehrere Xerox® Workplace Suite Workflows genutzt werden, wird ein schneller, serverbasierter Quad-Core-Prozessor empfohlen.
RAM	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Empfohlen: 8 GB RAM • Große Installationen: 16 GB RAM  Hinweis: Bei Einsatz mehrerer Xerox® Workplace Suite Workflows im Rahmen großer Installationen sind 16 GB RAM zu empfehlen.
Festplatte	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Kapazität: 160 GB oder höher mit mindestens 100 GB freiem Festplattenspeicher • Kapazität für große Installationen: 160 GB oder höher mit mindestens 250 GB freiem Festplattenspeicher  Hinweis: Wird die Option Content Security Storage aktiviert, so ist zusätzlicher freier Speicher auf der Festplatte erforderlich.
Optisches Laufwerk	<input type="checkbox"/>	DVD-Laufwerk (nur bei Installation von Mobile Printing Workflow Premium)
Anzeige	<input type="checkbox"/>	Monitor: 1024 x 768 DPI oder höhere Auflösung
Netzwerk	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • TCP/IP-Protokoll • Statische IP in einem DNS-Server registriert • Geschwindigkeit: 1 GB empfohlen • Zugriff auf das Internet
Mail-Protokolle	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Internet Message Access Protocol (IMAP) • Simple Mail Transfer Protocol (SMTP) • Microsoft Exchange Web Services • Post Office Protocol 3 (POP3) • Lotus Notes Remote Procedure Call
Datenbank	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Neuinstallationen ist Microsoft SQL Server 2017 Express die Standarddatenbanksoftware, die für die Hauptserverdatenbank und die Jobberichtsdatenbank installiert ist. <p>Wenn in Ihrer aktuellen Umgebung eine der folgenden Bedingungen vorliegt, verwenden Sie eine externe SQL-Datenbank.</p>  Hinweis: Siehe Anhang A, Unterstützung für externe SQL-Datenbank . <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von 10.000 oder mehr Xerox® Workplace Mobile App Benutzern • mehr als 10.000 LDAP-Konten • Enterprise-Ausfallsicherung zur Sicherung der Daten erforderlich

System	Aktivitäts-Check-off	Anforderungen
		Für externe Datenbankanforderungen siehe <i>Xerox Workplace Suite Installationshandbuch</i> und den Anhang „Unterstützung für externe SQL-Datenbank“.
Unterstützte Drucktreiber für Print Management Workflow-Eingangswarteschlangen	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Software v3 alle Funktionen: PostScript, PCL 6 Druckertreiber anderer Hersteller
LDAP (optional)	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Microsoft Active Directory wird unterstützt Werden mehr als 10.000 LDAP-Konten unterstützt, eine externe SQL-Datenbank verwenden.
Zusätzlich erforderliche Software	<input type="checkbox"/>	<p>Zum Abschluss der Serverkonfiguration und Installation den Anweisungen des Softwareherstellers für die Softwarepakete folgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Microsoft .NET Framework 4.7.2 IIS (Internet Information Services)
Zusätzliche Software	<input type="checkbox"/>	<p>Zum Konvertieren von OpenOffice-Dokumenten Apache OpenOffice 4.1.1 installieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> Apache OpenOffice-Versionen vor 4.1.1 werden nicht unterstützt. Die Installation von Apache OpenOffice erfordert einen Neustart <p>Neu starten Xerox® Mobile Printing DCE-Service (oder einen Systemneustart).</p>



Hinweis: Standardmäßig unterstützt Xerox® Workplace Suite das Erstellen und Verwenden einer lokalen Datenbank, die sich auf dem gleichen Server befindet, auf dem Workplace Suite ausgeführt wird. Ist eine externe Datenbank oder ein Datenbank-Cluster zur Ausfallsicherung erforderlich, unterstützt Workplace Suite die entsprechende Konfiguration.

Wesentliche Konfigurationsinformationen

Als Teil der Solution-Installation wird nach einer Vielzahl an Informationen zur Netzwerkkonfiguration gefragt. Vor Beginn der Softwareinstallation sollten die während der Installation benötigten Informationen mithilfe der nachfolgenden Checkliste zusammengetragen werden.

Es wird ausdrücklich empfohlen, dass Folgendes rechtzeitig konfiguriert wird, damit alle Verbindungen und Adressen zum Zeitpunkt der Softwareinstallation betriebsbereit sind:

- Posteingangsserver (nur Mobile Printing Workflow)
- Ausgehender Mail-Server
- E-Mail-Antwortadresse und Absenderadresse erhalten

Informationen zum E-Mail-Server

Tabellen vollständig ausfüllen und bereithalten, wenn die Software installiert wird. Vollständige Beschreibung der einzelnen Elemente siehe Kapitel „Unternehmen“ im System- und Konfigurationshandbuch zu Xerox® Workplace Suite.

Wichtig: Vor Installation der Software sicherstellen, dass Posteingangsserver, Postausgangsserver sowie die E-Mail-Empfangs-, Antwort- und Absenderadressen konfiguriert sind. Dies stellt sicher, dass alle Verbindungen und Adressen zum Zeitpunkt der Installation funktionsfähig sind.

Angaben zum Posteingangsserver (nur Mobile Printing Workflow)	
Servertyp für eingehende E-Mails Beispiele: POP3, IMAP oder Microsoft Exchange Web Services	
Posteingangsserver-Name Zum Beispiel: sample.host.name	
Posteingangsserver-Port Zum Beispiel: 110	
Benutzername Zum Beispiel: admin	
Kennwort (für den obigen Benutzernamen)	
Sichere Verbindung (SSL) verwenden? Wenn ja, welcher Typ?	

Angaben zum Postausgangsserver	
Postausgangsserver (SMTP) Zum Beispiel: sample.host.name oder IP-Adresse	
Postausgangsserver-Port Zum Beispiel: 25	
Authentifizierung erforderlich?	

Angaben zum Postausgangsserver	
Falls ja, sind Benutzername und Kennwort für den Server anzugeben.	
Serverbenutzername	
Kennwort (für den obigen Benutzernamen)	
Sichere Verbindung (SSL) verwenden? Wenn ja, welcher Typ?	

E-Mail-Adressen	
E-Mail-Empfangsadresse Zum Beispiel: mobileprinting@email.com oder printmanagementsupport@company.com Die E-Mail-Empfangsadresse ist das E-Mail-Konto, das vom Server auf eingehende Aufträge (E-Mails) überwacht wird. Diese E-Mail-Adresse muss für die Xerox Mobile Printing Workflow-Software eindeutig sein.	
E-Mail-Antwortadresse Zum Beispiel: replyto@email.com Die E-Mail-Antwortadresse ist die E-Mail-Adresse, die der Endbenutzer bei der Auswahl des Links „Antwort senden an“ sieht und verwendet, nachdem er die Bestätigungs-E-Mail vom Server erhalten hat. Diese Adresse sollte zum „Kundendienst“ oder „Technischen Support“ führen.	
E-Mail-Absenderadresse Beispiel: absender@email.com Die E-Mail-Absenderadresse wird im Bereich „Von“ der vom Mobile Printing Workflow-Server versendeten Bestätigungs-E-Mail angezeigt.	
E-Mail-Adresse zur Unterstützung Beispiel: mpadmin@email.com An die E-Mail-Adresse zur Unterstützung wird vom Xerox® Workplace Suite-Server eine E-Mail gesendet, falls sich die Serveradresse ändert. Es sollte sich hierbei um die E-Mail-Adresse des Systemadministrators handeln, der für den Server zuständig ist.	

Druckerinformationen

Folgende Informationen werden über jeden Multifunktionsdrucker (MFD) benötigt, der mit der Software verwendet werden soll. Die IP-Adresse bzw. der Hostname ist für jeden Drucker erforderlich. Für weitere Informationen zur erweiterten Druckereinrichtung siehe das System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite.

- IP-Adresse oder Hostname des Druckers
- Benutzername und Kennwort
- SSL (ja/nein)
- GET Community Name
- SET Community Name
- PDL-Typ

Servervorbereitung

Wählen Sie das Windows-Betriebssystem aus, auf dem die Software installiert werden soll. Befolgen Sie die Anweisungen, um den Drucker-Spooler zu aktivieren und die Windows-Firewall-Einstellungen zu konfigurieren.

Windows Server 2012 R2 / Windows Server 2012 / Windows Server 2016 / Windows Server 2019

Vor der Installation von IIS sicherstellen, dass der Druckspoolerdienst ausgeführt wird und auf den folgenden Starttyp eingestellt ist: Automatisch.

1. Die Windows-Dienste durch Auswahl von **Servermanager** → **Lokaler Server** → **Tools** → **Services** aufrufen. „Dienste“ ist im rechten Bildschirmfeld angezeigt.
2. Den Dienst **Druckspooler** auswählen.
3. Prüfen, ob der Druckspoolerdienst ausgeführt wird und auf **Automatisch** gesetzt ist. Falls nicht, **Services** aufrufen und die Einstellungen auf **Automatisch** ändern.

Windows 10

Vor Installieren und Konfigurieren der IIS (Internet Information Services) sind die Schritten unten durchzuführen, um sicherzustellen, dass der Druckspoolerdienst läuft und dass der Starttyp auf **Automatisch** eingestellt ist.

1. **Windows-Taste und R-Taste (Win+R)** drücken, um das Fenster Ausführen zu öffnen.
2. In das Feld Suchen des Fensters Ausführen die Angabe `services.msc` eintragen und die **Eingabetaste** drücken.
Die Windows Services-Konsole wird geöffnet.
3. Den **Druckspoolerdienst** auswählen.
4. Prüfen, ob der Druckspoolerdienst ausgeführt wird.
5. Unter Starttyp die Option **Automatisch** auswählen.

Konfigurieren der Windows-Firewall

Im Allgemeinen muss die Windows Firewall (sofern aktiviert) bei den meisten Server-Betriebssysteminstallationen nicht konfiguriert werden, damit die Software funktioniert. Wenn die Windows Firewall nicht Teil der Standardkonfiguration ist, anhand der Angaben in Anhang „[Standardports](#)“ ermitteln, welche Ports für die von Mobile Printing Workflow und Print Management Workflow benötigten Eingehend- und Ausgehend-Regeln aktiviert bzw. entsperrt werden müssen.



Hinweis: Einzelne Ports können nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden. Bei Verwendung der erweiterten Einstellungen in der Windows Firewall siehe Anhang „[Standardports](#)“.

Deaktivieren der Windows Firewall



Hinweis: Die Windows-Firewall nicht durch Beenden des Dienstes deaktivieren.

1. **Systemsteuerung** → **System und Sicherheit** → **Windows-Firewall** auswählen.
Das Fenster 'Windows-Firewall' wird geöffnet.
2. Auf der linken Seite des Fensters auf **Windows-Firewall ein- oder ausschalten** klicken.
Das Fenster 'Einstellungen anpassen' wird geöffnet.
3. Im Bereich „Standorteinstellungen für das Heim- oder Arbeitsplatznetzwerk (privat)“ die Einstellung **Windows-Firewall deaktivieren** auswählen.
4. Im Bereich Standorteinstellungen für das öffentliche Netzwerk die Einstellung **Windows-Firewall deaktivieren** auswählen.
5. Die Einstellungen durch Klicken auf **OK** übernehmen.
6. Geöffnete Fenster schließen.
7. Bei Bedarf den Server neu starten.

Softwareinstallation

Inhalt dieses Kapitels:

- Kopieren der Installationsdateien auf den eigenen Server 26
- Installieren von Software Prerequisites (Voraussetzungen) 27
- Installieren der Workplace Suite-Software..... 29
- Installieren der Auftragsberichterstattung 31

Die Installation erfolgt in drei Phasen, die in der folgenden Reihenfolge ausgeführt werden müssen:


1. Die Installationsdateien auf den eigenen Server kopieren.
2. Voraussetzungen installieren.
3. Die Hauptserver-Software installieren.
4. Auftragsberichterstattung installieren. optional.
5. Die notwendigen Konfigurationseinstellungen eingeben und dann einen Drucker hinzufügen.



Hinweis: Der Installer prüft, ob die erforderlichen Betriebssystem-Komponenten aktiviert sind. Wenn Microsoft Office installiert ist, wird die Installation mit dem Hinweis darauf abgebrochen, dass Microsoft Office entfernt werden muss.

Kopieren der Installationsdateien auf den eigenen Server

Alle Installationsdateien auf den eigenen Server kopieren.

 **Hinweis:** Nach Abschluss der Installation können die Installationsdateien entfernt werden.

1. Dazu zum Installationsort navigieren und als Administrator beim Server anmelden.
2. Die Installationsdateien auf den eigenen Server kopieren.
 - Für die Installation von Mobile Printing Workflow Premium oder eine kombinierte Workflows-Installation wird ein Software-Kit bereitgestellt. Von der DVD installieren oder den gesamten Inhalt der DVD auf den Server kopieren.
 - Für die Installation von Workplace Suite Print Management Workflow die Software herunterladen von support.xerox.com/support/xerox-workplace-suite, den Inhalt auf den Server kopieren und dort extrahieren.


Installieren von Software Prerequisites (Voraussetzungen)

Bevor Sie die Softwarevoraussetzungen installieren und sicherstellen, dass Microsoft .NET Framework 4.7.2 oder aktuellere installiert ist, stellen Sie sicher, dass Sie den Printer Spooler-Dienst ausführen.


1. Wenn Sie über Microsoft Remote Desktop Connection auf den Server zugreifen, deaktivieren Sie die Druckerumleitung. Um die Druckerumleitung zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie in der Remote-Desktopverbindung auf **Optionen anzeigen** → **Lokale Ressourcen**.
 - b. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen Drucker deaktiviert ist, und klicken Sie dann auf **Verbinden**.
2. Verwenden Sie ein Konto mit Administratorrechten und melden Sie sich dann bei dem Server an, auf dem die Installation stattfindet.
3. Doppelklicken Sie auf die Datei `XeroxWorkplaceSuitePrerequisites`.
Das Fenster Open File-Security Warning wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Ausführen**.
5. Im Menü die Sprache für die Installation auswählen und auf **OK** klicken.
Ein Startbildschirm wird angezeigt. Nachfolgend wird der Fortschritt beim Extrahieren und Entpacken der Installationsdateien im Fenster Installation angezeigt. Das Fenster Windows Installer wird geöffnet, und es wird geprüft, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Nach einigen Minuten wird der Xerox-Einrichtungsassistent geöffnet und eine Begrüßungsmeldung wird angezeigt.
6. Wenn die Begrüßungsmeldung angezeigt wird, auf **Liesmich anzeigen** klicken, um zusätzliche Informationen zur Software anzuzeigen. Auf **Weiter** klicken.
Der Lizenzvertrag wird angezeigt.
7. Die Lizenzvereinbarung lesen und akzeptieren. Auf **I accept the terms in the license agreement** (Ich akzeptiere die Bestimmungen der Lizenzvereinbarung) und dann auf **Next** (Weiter) klicken.
Das Fenster „Destination Folder“ (Zielordner) wird angezeigt.
8. Auf dieser Seite wird der Standardordner, in dem die Software installiert werden soll, angegeben.
 - Zur Auswahl eines anderen Ordners auf **Ändern** klicken und den gewünschten Ordner ansteuern.
 - Um den neuen Zielordner zu akzeptieren und zum Zielordnerfenster zurückzukehren, auf **OK** klicken.
 - Zum Fortsetzen der Installation auf **Weiter** klicken.
 Das Fenster Installationsbereit erscheint.
9. Klicken Sie auf **Installieren**. Ein Status-Fortschrittsbalken wird angezeigt. Die Installation dauert einige Minuten. Wenn während der Installation Fehler auftreten, wenden Sie sich an [Installation – Fehlerbehebung](#).
10. Wenn die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde, wird das Fenster Installation abgeschlossen angezeigt. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Das Installationsfenster wird geschlossen und ein Dialogfeld wird angezeigt, in dem Sie aufgefordert werden, den Server neu zu starten.
11. Klicken Sie auf **Ja**.

12. Starten Sie den Computer neu.
13. Melden Sie sich erneut beim Server an.
14. Die Software installieren. Installationsanweisungen finden Sie unter [Installieren der Software](#).

Installieren der Workplace Suite-Software

 **Hinweis:** Die folgenden Anweisungen gelten nur für eine neue Xerox® Workplace Suite-Installation.

1. Auf den Server zugreifen, auf dem die Workplace Suite-Software installiert werden soll. Als Administrator beim Server anmelden.

 **Hinweis:** Wenn Sie Xerox® Mobile Print Workflow mit Ihrer eigenen Kopie von Microsoft Office 2016 verwenden, installieren und lizenzieren Sie Microsoft Office, bevor Sie mit **Schritt 2** fortfahren.

2. Auf **Workplace Suite**-Datei doppelklicken.

Ein Dialogfeld zum Öffnen der Dateisicherheitswarnung wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Ja**.

4. Das Xerox® Workplace Suite-Software-Installationsprogramm erkennt die Sprache des Server-Betriebssystems automatisch. Ist die Bedienungsfläche in Ihrer Sprache verfügbar, wird die Bedienungsfläche auf Ihrem System installiert.

- Die Installationsdateien werden extrahiert und dekomprimiert
- Das Fenster Windows Installer wird geöffnet, und es wird geprüft, ob die Voraussetzungen für die Installation erfüllt sind. In dieser Zeit ist es ganz normal, dass die Anzeige inaktiv erscheint und das Fenster Windows Installer verschwindet.
- Nach einigen Minuten wird das Fenster des Xerox-Setup-Assistenten geöffnet und eine Begrüßungsnachricht angezeigt.


5. Nachdem die Begrüßungsnachricht angezeigt wurde, klicken Sie auf **Weiter**, um die Softwareinstallation fortzusetzen.

Die Lizenzvereinbarung wird angezeigt.

6. Die Lizenzbedingungen lesen und akzeptieren. Auf **I accept the terms in the license agreement (Ich akzeptiere die Bestimmungen der Lizenzvereinbarung)** und dann auf **Next (Weiter)** klicken.

Das Fenster Window Features wird angezeigt.

7. Klicken Sie auf Aktivieren, um die erforderlichen IIS-Rollen und -Funktionen **zu aktivieren**.


 **Hinweis:** Im Fenster können Sie die Liste der Funktionen herunterladen, die nicht aktiviert wurden. Wenn die erforderlichen IIS-Rollen und -Funktionen nicht aktiviert sind, aktivieren Sie sie manuell, bevor Sie die Installation abschließen. Weitere Informationen finden Sie unter [Internet Information Services \(IIS\)](#).

8. Klicken Sie nach dem Aktivieren der IIS-Rollen und -Funktionen auf **Ja**.

9. Wenn das Fenster SQL Server-Auswahl angezeigt wird, wählen Sie eine der folgenden SQL Server-Optionen aus:

- **Installieren Sie Microsoft SQL Server Express (Standard)**
- **Verwenden Sie einen vorhandenen SQL Server**

10. Klicken Sie auf **Weiter**.

 **Hinweis:** Typischerweise verwendet Workplace Suite keine externe Datenbank. Detaillierte Informationen hierzu sind im *System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite*, Abschnitt *Unterstützung für externe SQL-Datenbank* zu finden.

11. Der standardmäßige Installationsordner für die lokale SQL Express Datenbank wird angezeigt.
 - Zum Akzeptieren der angezeigten Einstellungen auf **Next** (Weiter) klicken.
 - Zum Wählen eines anderen Ordners auf **Change** (Ändern) klicken und den neuen Ordner ansteuern.
 - Um den neuen Zielordner zu akzeptieren und zum Fenster Zielordner zurückzukehren, auf **OK** klicken.
 - Zum Fortsetzen der Installation auf **Next** (Weiter) klicken.
12. Der standardmäßige Speicherort für die Workplace Suite-Software wird angezeigt. Eine Möglichkeit für das Installationsziel auswählen.
 - Zum Akzeptieren der angezeigten Einstellungen auf **Next** (Weiter) klicken.
 - Um einen anderen Software-Installationsordner auszuwählen, klicken Sie auf **Ändern** und navigieren Sie dann zum neuen Ordner.
 - Um den neuen Zielordner zu akzeptieren und zum Fenster Zielordner zurückzukehren, auf **OK** klicken.
 - Zum Fortsetzen der Installation auf **Next** (Weiter) klicken.
13. Auf **Install** (Installieren) klicken.

Die Installation dauert einige Minuten. Ein Installations-Fortschrittsfenster mit einer Statusleiste erscheint. Nach Abschluss der Installation wird das Fenster Installation abgeschlossen angezeigt.
14. Auf **Fertigstellen** klicken. Das Installationsfenster wird geschlossen.
15. Installieren Sie bei Bedarf das optionale Job Reporting -Modul. Siehe [Installation von Job Reporting](#).
16. Um den Server abzuschließen und zu konfigurieren, gehen Sie zu [Abschluss der Installation](#).

Installieren der Auftragsberichterstattung

Das optionale Modul Auftragsberichterstattung kann jetzt oder später installiert werden. Weitere Informationen zur Auftragsberichterstattung siehe *System- und Konfigurationshandbuch für Xerox Workplace Suite*.

1. Melden Sie sich bei dem Server an, auf dem das Modul Auftragsberichterstattung installiert werden soll. Hierzu sind Administrator-Zugangsdaten erforderlich.
2. Mit der rechten Maustaste auf die Datei **XeroxWorkplaceSuiteReporting** doppelklicken.
Ein Dialogfeld zum Öffnen der Dateisicherheitswarnung wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Ausführen**.
4. Wenn Benutzerzugangssteuerung erscheint, **Ja** auswählen.
5. Im Menü die Sprache für die Installation auswählen und auf **OK** klicken.
Das Fenster Xerox-Einrichtungsassistent wird angezeigt. Auf **Weiter** klicken.
6. Den Lizenzvertrag lesen. Die Lizenzbedingungen lesen und mit **Ich stimme den Bedingungen des Lizenzvertrags zu** akzeptieren. Auf "**Weiter**" klicken.
Das Fenster „SQL Server Selection“ (Auswahl des SQL-Servers) wird angezeigt.
7. Zur Auswahl einer Datenbank aus dem Fenster Option zu installieren eine der folgenden Möglichkeiten auswählen:
 - **Installieren Sie Microsoft SQL Server Express (Standard)**
 - **Verwenden Sie einen vorhandenen SQL Server**
8. Auf **Weiter** klicken.



Hinweis: Normalerweise verwendet Workplace Suite eine lokale Datenbank. Sollte eine externe Datenbank benötigt werden, siehe *System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite*, Abschnitt *Unterstützung für externe SQL-Datenbank*.

Zur Fortsetzung der Installation der lokalen SQL Express Datenbank weiter mit Schritt 9. Der standardmäßige Installationsordner für die lokale SQL Express Datenbank wird angezeigt.

9. Zum Auswählen eines anderen Zielordners auf **Ändern** klicken und zum neuen Ordner navigieren.
 - a. Um den neuen Zielordner zu akzeptieren und zum Zielordnerfenster zurückzukehren, auf **OK** klicken.
 - b. Zum Fortsetzen der Installation auf **Weiter** klicken.
Das Fenster Installationsbereit erscheint.
10. Auf **Install** (Installieren) klicken.



Hinweis: Die Installation dauert einige Minuten. Ein Installations-Fortschrittsfenster mit einer Statusleiste erscheint.

Nach Abschluss der Installation wird das Fenster Installation abgeschlossen angezeigt.

11. Auf **Fertig stellen** klicken.
Das Installationsfenster wird geschlossen.
12. Zum Abschließen und verifizieren der Installation die Xerox Workplace Suite öffnen.
13. **Unternehmen** → **Einstellungen** → **Auftragsberichterstattung** auswählen.
14. Zum Aktivieren der Auftragsberichterstellung auf **Auftragsberichterstattung** klicken.
Sicherstellen, dass „Datenbankserver“ und „Datenbankname“ ausgefüllt sind.
15. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um zu überprüfen, ob die Installation erfolgreich war.

16. Klicken Sie auf **Speichern**.
17. Wählen Sie nach Abschluss des Installationsassistenten **Company** → **Settings** → **Job Reporting** aus. Informationen zur Auftragsberichterstattung finden Sie im Administrations- und Konfigurationshandbuch für die *Xerox® Workplace Suite*.

Ausführen der Installation

Inhalt dieses Kapitels:

• Profil	35
• Proxy.....	36
• Lizenz.....	37
• Microsoft® Office-Aktivierungsoptionen.....	39
• Eingehende und ausgehende Mail.....	40
• Einrichten und Bestätigen des Systemadministratorkontos	44
• Installation – Fehlerbehebung	45
• Hinzufügen eines Druckers.....	46
• Hinzufügen einer Pull Print-Netzwerkwarteschlange für Print Management Workflow.....	48

Der Server wird von einer Website auf Ihrem Server verwaltet. Abhängig von der Software wird beim ersten Verbinden mit der Verwaltungswebsite von Workplace Suite der Erste Schritte-Assistent automatisch gestartet. Der Assistent führt durch die notwendigen Konfigurationseinstellungen der Software.

Um die Installation auszuführen, werden die in [Wesentliche Konfigurationsinformationen](#) gesammelten Informationen benötigt.

1. Einen Webbrowser öffnen und die folgende Adresse in das Browser-Adressfeld eintippen: `https://localhost/login`. Die **Eingabetaste** drücken.



Hinweis:

- Der Zugriff auf die Benutzeroberfläche ist auch auf dem Workplace Suite-Server möglich. **Start** → **Alle Programme** → **Xerox** → **Xerox Workplace Suite Administrator** auswählen.
- Nach Aufforderung Benutzernamen und Kennwort eines Mitglieds der Administratorengruppe in den Server eingeben.

Der Assistent Erste Schritte wird angezeigt.



Hinweis: Weitere Informationen zu den Einstellungen im Assistenten für erste Schritte siehe *System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite*.

2. Den schrittweisen Anweisungen durch Eingabe von Daten in die Felder und durch Auswahlen folgen, um die Solution-Software zu konfigurieren.
 - a. Die Einstellungen mit der **Test**-Schaltfläche bestätigen.
 - b. Mit den Schaltflächen **Weiter/Zurück** durch die folgenden Konfigurationsschritte navigieren:
 - Profil
 - Proxy
 - Lizenz
 - Eingehende E-Mail
 - Ausgehende E-Mail (Einstellungen erforderlich)

Ausführen der Installation

- Einrichten und Bestätigen Ihres Systemadministratorkontos



Hinweis: Es wird empfohlen, einen Backup-Administrator für Xerox® Workplace Suite zu definieren.


- Bereit, den Drucker hinzuzufügen

Profil

Die Unternehmensdetails und Administrator-/Kontaktinformationen eingeben.

Proxy

Wenn das Netzwerk zur Kommunikation mit dem Internet einen Proxy-Server erfordert, das Kontrollkästchen **Proxy-Server aktivieren** auswählen und die Proxy-Einstellungen laut Angabe unten eingeben. Andernfalls mit dem nächsten Schritt fortfahren.

 **Hinweis:** Diese Einstellung wird bei der direkten Lizenzaktivierung verwendet.

Webproxyadresse

Den URI (Uniform Resource Identifier) für den Proxyserver eingeben. Der URI muss die Serveradresse und Portnummer enthalten. Zum Beispiel: **http://proxy.anycompany.com:8001**. Die Proxyadresse muss mit **http://** oder **https://** beginnen.

Proxy für lokale (Intranet-)Adressen umgehen

Wenn die Einstellung **Proxyserver aktivieren** ausgewählt wurde, werden alle Browseranfragen an den Proxyserver weitergeleitet. In einigen Situationen ist es besser, den Proxyserver zu umgehen, beispielsweise wenn lokale Ressourcen durch direkten Netzwerkzugriff verfügbar sind. Hier empfiehlt es sich, die Option **Proxy für lokale (Intranet-)Adressen umgehen** zu aktivieren. Um sicherzustellen, dass der Proxyserver von internen IP-Adressen oder URL mit vollständig qualifiziertem Domänennamen umgangen wird, die betreffende Adresse zur Liste im Feld **Proxy für lokale (Intranet-)Adressen umgehen** hinzufügen.

Proxysteinstellungen für diese Adressen umgehen

Alle Adressen, die den Proxy-Server umgehen sollen, eingeben. Die Adressen jeweils mit einem Semikolon (;) trennen.

Authentifizierung erforderlich

Wenn für den Proxyserver eine Authentifizierung erforderlich ist, das Kontrollkästchen **Authentifizierung erforderlich** aktivieren und **Authentifizierungsmodus**, **Domänenname**, **Benutzername** und **Kennwort** in die Felder eingeben. Das Kontrollkästchen **Authentifizierung erforderlich** ist nur verfügbar, wenn **Proxyserver aktivieren** markiert ist.

Authentifizierungs-Modus

Falls der für den Proxyserver erforderliche Authentifizierungsmodus bekannt ist, diesen im Menü **Authentifizierungsmodus** auswählen. Der Standardwert ist **Auto**.

Domänenname

Den Domänennamen des für die Authentifizierung verwendeten Benutzernamens eingeben.

Benutzername und Kennwort

Wenn **Authentifizierung erforderlich** für den Proxyserver gewählt ist, die Felder **Benutzername** und **Kennwort** ausfüllen, um Zugriff auf den Proxyserver zu erhalten.

Verbindung testen

Proxy-Server testen auswählen und bei Erfolg auf **Weiter** klicken

Lizenz



Hinweis:

- Zum Lizenzieren wird der Aktivierungsbrief, aus dem Aktivierungs-Kit benötigt.
- Es kann nur jeweils ein Workflow aktiviert sein. Wenn mehrere Workflows installiert werden, zuerst die Mobile Printing Workflow-Lizenz aktivieren.
- Wenn zusätzliche Workflows vorhanden sind, siehe [Lizenzieren von Workflow-Anschlüssen, Workflows und Konvertierungsservern](#).

Es gibt zwei Aktivierungsoptionen, wenn die Software lizenziert wird:

- **Online aktivieren:** Die Lizenz direkt über den Server aktivieren. Der Server braucht Zugang zum Internet.
- **Lizenzdatei:** Im Xerox® Software Aktivierungsportal aktivieren und die Lizenzdatei manuell installieren.



Hinweis: Informationen über die Lizenzierung zusätzlicher Drucker siehe [Lizenzieren von zusätzlichen Druckern](#).

Aktivieren der Lizenz online (empfohlene Methode)

Wichtig: Zum Aktivieren der Lizenz muss der Workplace Suite-Server Internetzugang haben.

1. Auf der Webseite der Workplace Suite Software **Unternehmen** → **Lizenzierung** auswählen.
2. Anschließend **Aktionen** → **Lizenz aktivieren** auswählen.
3. Die Option **Online aktivieren** auswählen.
4. Auf Basis der Informationen in dem Brief „Software-Seriennummer und Lizenzaktivierungsschlüssel“ Folgendes eingeben:
 - Bei der Installation mehrerer Workflows als Erstes die Mobile Print Workflow-Lizenz aktivieren.
 - Nach Abschluss der Installation Ihre zusätzlichen Lizenzen hinzuzufügen.
 - Aktivierungsschlüssel
 - Seriennummer





Hinweis: Wird eine Komponente hinzugefügt und eine neue Seriennummer mit dem Aktivierungsschlüssel angegeben, diese neuen Nummern zum Generieren der Lizenzdatei verwenden.

5. Auf **Weiter** klicken.
6. Im Lizenzfunktionsverlauf kann geprüft werden, ob bzw. welche Zusatzlizenzen aktiviert wurden.

Aktivieren der Lizenzdatei (alternative Methode)

Mit diesem Verfahren wird die Lizenzdatei manuell installiert.


1. Mit einem Webbrowser die Seite <https://www.xeroxlicensing.xerox.com/activation> ansteuern.

2. Auf der Portalwebsite die angeforderten Informationen eingeben:
 - Den **Aktivierungsschlüssel** (im Aktivierungsbrief zu finden) eingeben und auf **Weiter** klicken.
 - Die **Hardware-Adresse** eingeben (im Fenster Lizenz des Assistenten Erste Schritte zu finden).
 **Hinweis:** Nicht die physische Adresse des Servers, sondern die auf der Seite „Lizenz“ angegebene Hardwareadresse eingeben.
 - Die **Seriennummer** (im Aktivierungsbrief zu finden) eingeben und auf **Weiter** klicken.
 - Ihre Unternehmensdaten eingeben und auf **Weiter** klicken.
3. Auf der Seite Bestätigung prüfen, ob die Informationen richtig sind. Falls Änderungen erforderlich sein sollten, auf **Zurück** klicken. Falls die Angaben korrekt sind, auf **Lizenzdatei speichern und herunterladen** klicken.
Das Dateidownload-Fenster wird geöffnet.
4. Auf **Speichern** klicken.
Das Fenster „Speichern als“ wird geöffnet.
 **Hinweis:** Die Lizenzdatei an einem Speicherort ablegen, an dem sie leicht gefunden werden kann (z. B. auf dem Serverdesktop). Sie wird im nächsten Schritt benötigt.
5. Zurück zum Server und **Lizenzdatei laden** unter **Aktivierungsoptionen** auswählen.
6. Auf **Durchsuchen** klicken und Speicherort der Datei `license.dat` ansteuern.
7. Die `license.dat`-Datei auswählen.
8. Auf **OK** klicken.
9. Auf **Weiter** klicken.

Microsoft® Office-Aktivierungsoptionen

Diese Funktion ist nur mit einer Mobile Printing Premium Workflow-Lizenz verfügbar.

Es gibt zwei Aktivierungsoptionen zur Lizenzierung von Microsoft® Office:

 **Hinweis:** Zum Aktivieren der Lizenz muss der Server Internetzugang haben.

- **Jetzt aktivieren:**
 - Den Aktivierungsschlüssel (im Microsoft® Office Aktivierungsbrief des Aktivierungspakets zu finden) eingeben.
 - Wenn der Server keinen Internetzugang hat oder beim Aktivieren von Microsoft® Office versagt, den Anweisungen auf dem Bildschirm zum Offline-Aktivieren von Microsoft® Office folgen.
 - Wenn die Offline-Aktivierung erfolgreich ist, wird der Konvertierungsserver automatisch aktiviert.
- **Später aktivieren (überspringen):**
 - Auswählen, wenn die Microsoft® Office-Aktivierung übersprungen und später ausgeführt werden soll.
 - Soll Microsoft® Office nach Beendigung des später Installationsassistenten aktiviert werden, **Unternehmen** → **Einstellungen** → **Konvertierungsserver** ansteuern. Den Konvertierungsserver und dann **Aktion – Microsoft Office aktivieren** auswählen.


Offline-Aktivierung von Microsoft® Office per Telefon

Zum Aktivieren von Microsoft® Office per Telefon wie folgt vorgehen:

1. In Workstation/Server, auf der/dem der Konvertierungsserver ausgeführt wird, anmelden.
2. Ein beliebiges Microsoft® Office-Programm öffnen. (Beispielsweise Microsoft® Word.)
3. Das **Datei**-Register und dann **Konto** auswählen.
4. **Produkt aktivieren** auswählen.
5. Am Aktivierungsassistenten **Ich möchte die Software per Telefon aktivieren** auswählen.
6. Die Dropdown-Box zum **Wählen eines Landes/einer Region** auswählen.


Eine Telefonnummer erscheint. Wenn die Telefonnummern für die Aktivierung geändert haben, erscheint eine Meldung, die darauf hinweist, dass die Aktivierung nicht mehr unterstützt wird. Zur Ermittlung einer aktuellen Telefonnummer mithilfe der Fehlermeldung in der Microsoft Office Support Knowledge Base nach einer Lösung suchen.

7. Den am Telefon beschriebenen Schritten folgen und zum Schluss die Bestätigungs-ID eingeben.
8. **Weiter** wählen.

 **Hinweis:** Wenn die Aktivierung von Microsoft® Office nach der Assistenteneinrichtung abgeschlossen ist, auf **Unternehmen** → **Einstellungen** → **Konvertierungsserver** klicken, um den Konvertierungsserver manuell zu aktivieren.

Eingehende und ausgehende Mail

Posteingang

 **Hinweis:** Diese Funktion ist nur mit einer Mobile Printing Workflow-Lizenz verfügbar.

Blockierte Ports überprüfen

Wenn die E-Mail-Testverbindung nicht funktioniert, sollte überprüft werden, ob die ein- und ausgehenden Mail-Ports nicht durch Antivirus- oder Antispam-Software blockiert sind. Siehe die [Standardports](#).

Wenn die E-Mail-Servereinstellungen eingerichtet werden, siehe die in [Wesentliche Konfigurationsinformationen](#) gesammelten Informationen.

Posteingang

Hier werden die eingehenden E-Mail-Server bestimmt sowie die Portnummern und das Kennwort und ob eine sichere Verbindung benötigt wird.

Der Bildschirm „Eingehende Mail-Servereinstellungen“ wird angezeigt.

 **Hinweis:** Weitere Informationen zu den Einstellungen siehe System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite.

1. Einen **Servertyp** auswählen:
 - Internet Message Access Protocol (IMAP)
 - Microsoft Exchange Web Services - siehe speziellen Abschnitt für Details
 - Post Office Protocol 3 (POP3)
 - Bemerkt entfernten Verfahrensanruf (Lotus-Hinweise) - siehe speziellen Abschnitt für Details
2. Die **Serverinformationen** eingeben (Liste hängt vom Servertyp ab):
 - Serveradresse
 - Port
 - E-Mail-Empfangsadresse
 - Überwacher Ordner (nur IMAP-Option)
 - Verwendung einer sicheren Verbindung
 - Authentifizierungs-Modus
 - Domänenname (nur Microsoft Exchange Web Services-Option)
 - Abruftrate
3. Die **Anmeldeinformationen** eingeben (vom Server zum Abrufen von eingehenden Aufträgen verwendet):
 - Benutzername
 - Kennwort
4. Auf **Testverbindung** klicken.

Verifizieren, dass die Testverbindung erfolgreich ist. Wenn die Verbindung fehlschlägt, für weitere Informationen **Details** auswählen.
5. Auf **Weiter** klicken.

Postausgang

Postausgang: Hier sind Angaben zum E-Mail-Ausgangsserver einzutragen sowie Portnummern, Kennwörter und ob eine sichere Verbindung benötigt wird.

Beim Einrichten der E-Mail-Servereinstellungen die in [Wesentliche Konfigurationsinformationen](#) gesammelten Informationen zu Hilfe nehmen.



Hinweis: Weitere Informationen zu den Einstellungen siehe System- und Konfigurationshandbuch für Xerox Workplace Suite.


Der **Absender-Anzeigename** und die **Absender-E-Mail-Adressen** sind erforderlich, damit die Solution-Software arbeiten kann. Sie müssen frühzeitig eingerichtet werden, um bei der Installation der Software einsatzfähig zu sein.

1. Einen **Servertyp** auswählen:
 - Simple Mail Transfer Protocol (SMTP)
 - Microsoft Exchange Web Services - siehe speziellen Abschnitt für Details
 - Bemerkt entfernten Verfahrensanruf (Lotus-Hinweise) - siehe speziellen Abschnitt für Details
2. Die **Serverinformationen** eingeben:
 - Serveradresse
 - Port (nur SMTP)
 - Sichere Verbindung verwenden (nur SMTP)
 - Authentifizierungsmodus (nur SMTP)
 - E-Mail-Absenderadresse
 - Absender-Anzeigename
 - Domänenname (nur Microsoft Exchange Web Services-Option)
3. Die **Anmeldeinformationen** eingeben:
 - Benutzername
 - Kennwort
4. Eine **Test-E-Mail-Adresse** eingeben und auf **Test-E-Mail senden** klicken.
 Verifizieren, dass die Test-E-Mail in der verbundenen Mailbox angekommen ist. Wenn die E-Mail-Sendung „Text senden“ fehlschlägt, für weitere Informationen **Details** auswählen.
5. Auf **Weiter** klicken.

Details zum Verwenden der Microsoft Exchange Web Services

Die Software kann unter Nutzung von Exchange Web Services (EWS) die Verbindung zu Microsoft Exchange Server 2007 oder Folgeversion aufbauen. Diese Verbindung erfolgt über das HTTPS-Protokoll. Die Authentifizierung kann entweder mithilfe von Standardauthentifizierung oder Identitätswechsel erfolgen. Mit Standardauthentifizierung werden Benutzername und Kennwort sicher zum Exchange Web Services-Server zur Authentifizierung gesendet. Bei Verwendung von Identitätswechsel nutzt die Software die Angaben des verkörperten Benutzers für die Dauer der EWS-Verbindung. Hierbei werden die Anmeldedaten des betreffenden Benutzers zur Softwaresystemanmeldung benötigt.

Eingangsregister

- **Serveradresse:** In diesem Bereich wird eine URL für den EWS-Server manuell überschrieben und angegeben. Dieser Wert wird Ihnen von der IT-Abteilung des Unternehmens gegeben. Es empfiehlt sich, die Option Autom. Feststellung zu verwenden.
-  **Hinweis:** Wenn eine manuelle URL angegeben und diese später geändert wird, hören alle E-Mail-Fähigkeiten auf zu funktionieren.
- **E-Mail-Empfangsadresse:** Die E-Mail-Adresse, die von Mobile Printing verwendet wird.
 - **Abruftrate:** Die Rate, in der E-Mails abgerufen werden.

- **Domänenname:** Die Domäne, die von der Software verwendet wird.
- **Benutzername:** Der Benutzername, der zum Verbinden mit Exchange Web Services verwendet wird.
- **Kennwort:** Das Kennwort, das zum Verbinden mit Exchange Web Services verwendet wird.

Ausgangsregister

- **Server-Adresse:** Der Domino-Server, mit dem verbunden wird
- **E-Mail-Absenderadresse:** Die E-Mail-Adresse, die die Benutzer als Absender der Bestätigungs-E-Mail sehen werden.
- **E-Mail-Antwortadresse:** Die E-Mail-Adresse, an die die Benutzer ihre Rückantwort senden.
- **Domänenname:** Die Domäne, die von der Software verwendet wird.
- **Benutzername:** Der Benutzername, der zum Verbinden mit Exchange Web Services verwendet wird.
- **Kennwort:** Das Kennwort, das zum Verbinden mit Exchange Web Services verwendet wird.

Details beim Verwenden von NRPC (Lotus Notes – Notes Remote Procedure Call)

Unterstützung für Lotus Domino E-Mail-Verbindung

Um die Software mit einem Lotus Domino-Server zu verbinden, müssen die Lotus Client-Bibliotheken auf dem Server installiert sein. Diese Bibliotheken sollten von der IT-Abteilung des Unternehmens auf dem Hostserver installiert werden. Die IT-Abteilung sollte beim Auffinden der richtigen Bibliotheken unterstützt werden, damit mit dem Lotus Domino-Mailserver verbunden werden kann. Die Lotus Client-Bibliothek mithilfe der E-Mail-Empfangsadresse konfigurieren und ausführen, um die Adaptor-Datei (Mail-Datei), auf die während der Einrichtung gezeigt wird, zu erstellen.

Lotus Notes Client 8.5.1 und 9.0.1 werden unterstützt.

Eingangsregister

- **Serveradresse:** Der Domino-Server, zu dem eine Verbindung aufgebaut wird
- **E-Mail-Empfangsadresse:** Die E-Mail-Adresse, die von Mobile Printing Workflow verwendet wird.
- **Beobachtungsordner:** Der zu beobachtende Ordner im E-Mail-Konto (d. h. \$Inbox)
- **Abruftrate:** Die Rate, in der E-Mails abgerufen werden.
- **Maildatei:** Die Domino-Maildatei (d. h. Mail\Benutzer)
- **Kennwort:** Das Kennwort für die Verbindung

Ausgangsregister

- **Server-Adresse:** Der Domino-Server, mit dem verbunden wird
- **E-Mail-Absenderadresse:** Die E-Mail-Adresse, die die Benutzer als Absender der Bestätigungs-E-Mail sehen werden.
- **Anzeigename:** Der Name, den Benutzer als Absender der Bestätigungs-E-Mail sehen.

- **Maildatei:** Die Domino-Maildatei (d. h. Mail\Benutzer)
- **Kennwort:** Das Kennwort für die Verbindung

Einrichten und Bestätigen des Systemadministratorkontos

1. Zum Einrichten Ihres Systemadministratorkontos den Namen und die E-Mail-Adresse für den Systemadministrator eingeben.
2. Zur Überprüfung des Systemadministratorkontos die per E-Mail erhaltene Bestätigungsnummer eingeben.

Wenn der Erste Schritte-Assistent abgeschlossen wurde, wird das Bereitschaftssymbol grün.

3. Zum Abschließen der Installation auf **Next** (Weiter) und dann auf **Finish** (Fertig stellen) klicken.



Hinweis: Es wird empfohlen, einen Backup-Systemadministrator zu definieren.

Installation – Fehlerbehebung

Probleme:




Hinweis: Weitere Informationen zur Fehlerbehebung sind im *System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite* und im *Xerox® Workplace Suite Fehlerbehebungshandbuch* zu finden.

- Beim Hinzufügen einer neuen Lizenzierungsoption, erscheint in der Lizenzierungsanzeige die Option Server-Hardwareadresse zurückstellen.
 - Die Meldung Server-Hardwareadresse zurückstellen kann erscheinen, wenn es sich bei Ihrer Hardwareadresse um die kurze Version mit einer Länge von 12 Ziffern handelt.
 - Eine neue Option kann nur lizenziert werden, wenn die Hardware-Adresse das richtige Format mit einer Länge von 25 Ziffern hat.
 - Die Hardware-Adresse erst nach Rücksprache mit einem autorisierten Xerox-Support-Mitarbeiter zurückstellen
 - Ein Mitarbeiter des autorisierten Xerox-Support hilft Ihnen, Ihre Lizenz zur neuen Hardware-Adresse zu übertragen.
- Die Print Management Workflow-Funktionen sind nicht verfügbar. Die Lizenz für Print Management Workflow hinzufügen. Siehe [Lizenzieren von Workflow-Anschlüssen, Workflows und Konvertierungsservern](#).
- Die Mobile Printing Workflow-Funktionen sind nicht verfügbar. Die Lizenz für Mobile Printing Workflow hinzufügen. Siehe [Lizenzieren von Workflow-Anschlüssen, Workflows und Konvertierungsservern](#).
- **Warnung:** Zum Verarbeiten der Druckaufträge ist kein Konvertierungsserver vorhanden. Ausführliche Informationen zu dieser Meldung können per Klick auf **Unternehmen** → **Einstellungen** → **Konvertierungsserver** aufgerufen werden. Dieses Problem ist aufgetreten, weil während der Installation Microsoft® Office nicht installiert wurde.

Vorgehen wie folgt, um Microsoft® Office für die Dokumentenkonvertierung hinzuzufügen:

1. Wenn Microsoft Office nicht von der DVD aus installiert wird, sicherstellen, dass sich der „Ressourcen“-Ordner der DVD auf der gleichen Ebene wie der Xerox Workplace Suite-Installer befindet.
2. Sicherstellen, dass die Office ZIP-Dateien im „Ressourcen“-Ordner sind.
3. Die Workplace Suite-Installationssoftware erneut ausführen. Dabei wird Microsoft® Office automatisch installiert.
4. Vorgehen wie folgt, um Microsoft® Office zu aktivieren:
 - a. Weiter mit [Microsoft® Office-Aktivierungsoptionen](#).
 - b. Im *Xerox® Workplace Suite-Installationshandbuch* die Anweisungen zu den *Microsoft Office-Aktivierungsoptionen* befolgen.

Hinzufügen eines Druckers

 **Hinweis:** Eine Druckerverbindung ist in der Serversoftware enthalten. Um einen einzelnen Drucker zu konfigurieren, die nachfolgenden Anweisungen befolgen. Erläuterungen zum Hinzufügen weiterer Drucker und weitere Informationen über den Workflow und die Einstellungen siehe *System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite*.


1. Die Registerkarte Drucker auswählen.

Die Liste mit Druckern wird angezeigt.

2. **Aktionen** → **Neu** auswählen.

Das Fenster Neuen Drucker erstellen wird angezeigt.

3. In der Registerkarte Details die IP-Adresse eines EIP-fähigen (Xerox Extensible Interface Platform®), eines nicht EIP-fähigen bzw. eines nicht von Xerox hergestellten Gerätes eingeben, das innerhalb der Firewall installiert ist.

 **Hinweis:** Es kann eine IPv4-Adresse oder ein Hostname verwendet werden.

4. Unter Anzeigename den Namen eingeben, der in Workplace Suite für den Drucker erscheinen soll.
5. Unter Druckersprache die Sprache, die für den Drucker verwendet werden soll, auswählen:
 - **PCL 6**
 - **PostScript**
6. Das Druckerprotokoll auswählen:
 - **Raw oder LPR**
 - **IPP über SSL**
7. Auf der Registerkarte Funktionen die entsprechenden Workflows auswählen:
 - Für Mobile Printing die **Mobile Print** auswählen.
 - Für Print Management einen Workflow auswählen:
 - **Authentifizierung und Xerox Secure Access Reader Support (Unterstützung für Xerox Secure Access-Lesegerät)**
 - **Desktop-Druck**
 - Zum Verarbeiten und Verfolgen von Aufträgen mit Sicherheitsinhalten **Content Security** (Inhaltssicherheit) auswählen.
 - Für Drucker-Client oder Gebrauchsverfolgung eine Option auswählen:
 - Drucker-Client installieren
 - Kopieren aktivieren
 - Scannen aktivieren
 - Gebrauchsverfolgung (Netzwerk-Kostenzählung)
8. Für Kostenzählungsanmeldedaten die entsprechenden Einstellungen auswählen:
 - **Keine Kostenzählung**
 - **Netzwerkkostenzählung**
 - **Standardkostenzählung**
9. Für Sicheres Drucken gegebenenfalls **Geschützte Ausgabe erforderlich** auswählen.

10. Für Alle Aufträge automatisch freigeben die gewünschte Option auswählen:

- **Nie**
- **Zugriffskarte oder alternative Anmeldung verwenden**
- **Netzwerkgerät verwenden**



Hinweis: Wird bei Auswahl von Nie die Druckerclientanwendung deaktiviert, können die auf diesem Xerox-Drucker angehaltenen Aufträge nicht freigegeben werden.

11. Für Standort auf **Ändern** klicken.

12. Den entsprechenden Standort und dann auf **OK** klicken.

13. Die Option Pull-Gruppen ist nur mit einer Print Management Workflow-Lizenz verfügbar. Sicherstellen, dass auf der Registerkarte Pull-Gruppen die Druckergruppen in den richtigen Feldern sind. Mithilfe der Pfeilschaltflächen **Nicht zugeordnete Gruppen** oder **Zugeordnete Gruppen** auswählen.

14. Auf der Registerkarte Verwaltung folgendermaßen vorgehen:

- Zum Ändern der standardmäßigen Verwaltungseinstellungen die erforderlichen Informationen eingeben.
 - **Benutzername**
 - **Kennwort**
- Zum Ändern der Druckerkonfiguration für Serverinformationen eine SNMP-Version auswählen:
 - **SNMP v1/v2.** Zum Ändern der Standardeinstellungen nach Bedarf Werte eingeben.
 - **SET Community Name**
 - **GET Community Name**
 - **SNMPv3**



Hinweis: Mobile Printing Workflow unterstützt jetzt manuelles Hinzufügen und Feststellen von Druckern mithilfe von SNMPv3. SNMPv3 kann nicht mithilfe der CSV-Importmethode zum Hinzufügen von Druckern aktiviert werden. Bei Auswahl von SNMPv1/v2 SET Community-Name und GET Community-Name laut Definition für den Drucker verwenden.

- Damit die gesamte Kommunikation zwischen dem Drucker-Client und dem Server aus Sicherheitsgründen über das HTTP-Protokoll abgewickelt wird, **HTTP-Verbindungen zulassen** auswählen.

15. Den Drucker über das Kontrollkästchen **Drucker aktivieren** aktivieren.

16. Auf **Speichern** klicken.

Das Fenster Neuen Drucker erstellen wird geschlossen und die Druckerliste wird angezeigt, wobei dieser Drucker ganz oben mit dem Status „Anstehende Feststellung“ erscheint. Nach erfolgreicher Gerätefeststellung wird der Status zu „Aktiviert“ geändert und erhält ein grünes Symbol und ein Häkchen. Änderungen des Druckerstatus erfolgen automatisch. Damit diese Statusänderungen in der Druckerliste angezeigt werden, die Option **Automatisch aktualisieren** aktivieren.

Wenn der Gerätestatus als rotes X angezeigt wird, den Drucker auswählen und den Mauszeiger über die Statusspalte führen, um die zugehörige Fehlermeldung einzublenden. Zum Korrigieren der Gerätedaten den Drucker auswählen. IP-Adresse, Benutzernamen und Kennwort korrigieren und sicherstellen, dass das Gerät, das hinzugefügt werden soll, sich innerhalb der Firewall befindet.

Hinzufügen einer Pull Print-Netzwerkwarteschlange für Print Management Workflow

Diese Funktion ist nur mit einer Print Management Workflow-Lizenz verfügbar.

Die folgenden Anweisungen sind für allgemeine Einrichtung gedacht. Basiert auf dem Bedarf Ihrer Organisation. Detailliertere Einrichtungsverfahren siehe das System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite.

Es gibt zwei Arten von Druckwarteschlangen:

- **Pull Print-Netzwerkwarteschlange** – die traditionelle Netzwerk-Druckwarteschlange, bei der die Aufträge zu einem entfernten Server gesendet werden. Dies kann der Workplace Suite-Server (lokal) oder ein externer Druckserver sein. Wenn Netzwerkwarteschlangen verwendet werden, Aufträge stets für serverseitiges Rendern konfigurieren.
- **Pull Print-Client-Warteschlange**: Druckwarteschlangen, die auf einer Benutzer-Workstation installiert werden müssen. Die Aufträge werden an dieser Workstation des Benutzers gehalten, bis sie zum Drucker freigegeben werden.



Hinweis: Detaillierte Anweisungen zum Hinzufügen des Print Management-Client siehe System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite und Benutzerhandbuch für Print Management Workflow.



Hinweis: Der Xerox® Print Management Workflow unterstützt die Ausführung des Druckservers auf dem gleichen Gerät, auf dem Workplace Suite installiert ist. Bei Bedarf kann der Systemadministrator 0 bis N externe Druckserver konfigurieren. Weitere Informationen siehe System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite.

Detaillierte Anweisungen für die Pull Print-Netzwerkwarteschlange - Servereinrichtung

Hinzufügen eines Netzwerkdruckers (Serverinstallation)

Mit der folgenden Methode werden mehrere Drucker hinzugefügt. In diesem Beispiel wird nur ein Drucker hinzugefügt.

1. In der Systemsteuerung **Geräte** und **Drucker** auswählen. Auf **Drucker hinzufügen** klicken.
Das Dialogfeld Drucker hinzufügen wird angezeigt.
2. Die Option **Der gewünschte Drucker ist nicht aufgeführt** wählen.
3. Im Bildschirm Den Drucker mit anderen Optionen finden **Einen Drucker mithilfe von TCP/IP-Adresse oder Hostname hinzufügen** wählen und dann auf **Weiter** klicken.
4. Im Bildschirm Einen Drucker-Hostnamen oder eine IP-Adresse eintippen die IP-Adresse oder den Hostnamen des Multifunktionsdruckers eingeben und dann auf **Weiter** klicken.
5. Im Bildschirm Einen Druckernamen eintippen einen einprägsamen Druckernamen eingeben und dann auf **Weiter** klicken.
6. Im Bildschirm Druckerfreigabe die Option **Diesen Drucker freigeben, damit andere in Ihrem Netzwerk ihn finden und verwenden können** wählen.

7. Einen einprägsamen Freigabe-Namen und Standort (Anmerkung ist optional) eingeben und dann auf **Weiter** klicken.
8. Auf **Fertigstellen** klicken, um die Installation abzuschließen.

Konfigurieren eines Netzwerkdruckers (Serverinstallation)

1. In der Systemsteuerung **Geräte** und **Drucker** auswählen.
2. Mit der rechten Maustaste auf den Drucker in der Drucker-Liste klicken.
3. Aus dem Auswahl-Menü **Druckereigenschaften** wählen.
4. Im Fenster Druckereigenschaften zur Registerkarte **Ports** gehen. Den Server mithilfe des **Xerox XMP v3 Portmonitors** auswählen.
5. Einen entsprechenden Treiber basierend auf Druckermodellen, Fähigkeiten, Herstellern usw. auswählen.
6. Den Drucker konfigurieren, z. B. Modell, Finisher usw.
7. Den Drucker für clientseitiges Rendern konfigurieren.
8. Sowohl 32-Bit- als auch 64-Bit-Treiber installieren.
 - a. Im Fenster Druckereigenschaften zur Registerkarte Freigeben gehen und auf **Zusätzliche Treiber** klicken.
 - b. Sicherstellen, dass beide Prozessor-Boxen, x64 und x86, markiert sind, und auf **OK** klicken.
 - c. Auf **Durchsuchen** klicken und das Verzeichnis finden, in dem sich die Datei **ntprint_inf.inf** befindet.
Der Xerox Print Prerequisites-Standardort ist C:\Programme (x86 für 32 Bit)\Xerox\Xerox Print Prerequisites\InstallerUnterstützung\X-GPD\Windows <Druckersprache>\<32 Bit oder 64 Bit>.
 - d. Auf **OK** klicken, um zum Dialogfenster Druckereigenschaften zurückzukehren.
9. Einen Freigabe-Namen wählen, der sinnvoll ist und von den Benutzern verstanden wird, und dann auf **OK** klicken, um den Drucker freizugeben.
10. Die Warteschlange im **Workplace Suite-Verwaltungstool** aktivieren und sicherstellen, dass der Warteschlangentyp auf **Pull Print-Netzwerkwarteschlange** eingestellt ist.
11. Den Konvertierungsmodus für die Warteschlange auswählen: **Kein** oder **Einfach**.
 - **Kein** – Druckaufträge werden nicht analysiert und können nicht geändert werden. In diesem Modus wird die beste Druckleistung erzielt. Er unterstützt jedoch keine anderen Funktionen, für die der Auftrag analysiert und geändert werden muss. Beispiel: Ein Auftrag für nicht für die Schlüsselwortsuche durch Content Security verarbeitet. Druckregeln ändern Druckattribute wie Farbe und Seiten nicht. Benutzerspezifische Druckquoten verwenden den Schätzwert für Seiten pro Auftrag.
 - **Einfach** – Der Benutzer kann Menge, Farbe und Simplex/Duplex verändern. Diese Auswahl wird nur von Xerox Druckern unterstützt.
12. Die eingehende Druckwarteschlange zu einer Pull-Gruppe hinzufügen.

Einrichten einer Pull Print-Client-Warteschlange in Print Management Workflow

Weitere Informationen zum Hinzufügen einer Client-Druckwarteschlange sind zu finden im System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite: Print Management-Client-Warteschlange – Servereinrichtung bzw. Print Management-Client – Benutzereinrichtung

Aufgaben nach der Installation

Inhalt dieses Kapitels:

- Auf Updates prüfen 52
- Portblockierung überprüfen 53
- Microsoft® Office Updates (nur Mobile Printing)..... 54
- Apache OpenOffice Dokumentunterstützung (nur für Mobile Printing)..... 55

Den folgenden Bildschirm überprüfen, nachdem die Software installiert ist.

Weitere Informationen zu den Funktionen siehe System- und Konfigurationshandbuch für Xerox® Workplace Suite.

Sollten sich Probleme ergeben, stehen auf der durchsuchbaren Unterstützungswebseite weitere Informationen zur Verfügung: www.support.xerox.com/support

Auf Updates prüfen

Es wird empfohlen, immer die neuesten Updates der Software und der Druckermodeill-Aktualisierungsdateien zu installieren.

Aktuellste Software und Patches sind zu finden unter: <http://www.support.xerox.com/support/>

Portblockierung überprüfen

Sicherstellen, dass der Postausgangsserver nicht durch eine Antiviren- oder Antispamsoftware gesperrt ist. Details mit dem IT-Administrator besprechen. Weitere Informationen siehe Anhang „[Standardports](#)“.

Microsoft® Office Updates (nur Mobile Printing)

Microsoft® Office Updates werden unterstützt. Automatische Updates für Microsoft® Office sind standardmäßig deaktiviert. Die Unternehmensrichtlinie zu automatischen Updates beachten.

Apache OpenOffice Dokumentunterstützung (nur für Mobile Printing)

Um das Drucken von OpenOffice-Dokumenten zu unterstützen, zur Apache-Site gehen und Apache OpenOffice 4.1 installieren. Ist eine ältere Version von OpenOffice installiert, Upgrade auf OpenOffice 4.1 durchführen.



Hinweis: Hierfür ist ein Neustart des Xerox® Mobile Printing DCE-Service (oder ein Systemneustart) erforderlich.

Support

Inhalt dieses Kapitels:

- Kundendienst 58
- Wartungsunterstützung 59

Kundendienst

Der Kundendienst unterscheidet sich von Land zu Land. Um länderspezifische Informationen zu erhalten, Kontakt mit dem zuständigen autorisierten Xerox Vertriebsmitarbeiter aufnehmen. Der Xerox® Kundendienst bietet Kunden mit Unterstützungsvertrag Hilfe beim Aktivieren von Druckern für die Software.

Die Kontaktaufnahme mit Xerox zu Supportzwecken sollte ausschließlich durch die IT-Abteilung oder den Systemadministrator des Kunden erfolgen. Wenn ein Endbenutzer (mobiler Benutzer) ein Problem hat, sollte er sich zunächst an den internen Support (IT-Abteilung oder Systemadministrator) wenden. Eine Kontaktaufnahme mit Xerox zu Supportzwecken sollte nur dann erfolgen, wenn ein Systemadministrator das Problem nicht beheben kann.

Für die schnellste Problemlösung wird empfohlen, eine Lösung über das Internet zu suchen unter <http://www.support.xerox.com/support/>

Die Supportdokumentation, Schritte zur Fehlerbehebung sowie Hinweise und Tipps stehen online zur Verfügung.

Wartungsunterstützung

Unterstützung für PC-Plattformen und Betriebssysteme ist nicht über die Software-Wartungsvereinbarung abgedeckt.

Standardports

In der folgenden Tabelle werden die Standardports für viele der mit Workplace Suite verwendeten Protokolle aufgeführt. Einige Portnummern können in Workplace Suite konfiguriert werden, wie z. B. die POP- und IMAP-Ports. Andere Portnummern können nicht konfiguriert und nicht verändert werden. Einige Portnummern müssen abhängig vom Server, mit dem kommuniziert wird, möglicherweise geändert werden. Wenn dies nicht möglich ist, die Standardports verwenden. Alle verwendeten Ports müssen in der Firewall, die auf dem Anwendungsserver verwendet wird, entsperrt werden.

Protokoll	Transport und Port	Verwendung	Option	Richtung
Xerox Workplace Mobile App:				
HTTPS mit TLS	TCP 443	Authentifizierung, Auftrag/Druckerauflistung, Druckkonvertierung initiieren	Nicht konfigurierbar	App zu XWS-Service
Xerox Workplace Suite:				
DCE	TCP 8801, 8802	XWS und DCE-Kommunikation	Konfigurierbar	XWS zu DCE
HTTPS	TCP 443	XWS verwendet diesen Port zum Datenaustausch mit anderen XWS-Servern. XJAS und XJAC fragen über diesen Port ebenfalls Informationen ab.	Konfigurierbar	XWS / XJAS / XJAC zu XWS
HTTP	TCP 80	XWS verwendet diesen Port zum Benachrichtigen von XJAC über die Auftragsfreigabe.	Nicht konfigurierbar	XWS zu XJAC
SQL	TCP 1433	Microsoft SQL Client zu Serverkommunikation für Datenbankabfragen und zum Speichern.	Nicht konfigurierbar	XWS zu SQL-Server
LDAP	TCP 389	Authentifizierung, Benutzer-Lookup	Nicht konfigurierbar	XWS zu ADS-Server
LDAPS	TCP 636	Authentifizierung, Benutzer-Lookup.	Konfigurierbar	XWS zu LDAP-Server
HTTPS mit TLS	TCP 443	Convenience Authentication, EIP-Registrierung, Konfiguration, Kostenzählung, Scanauftragsabruf Hinweis: HTTPS bevorzugt.	Nicht konfigurierbar	XWS zu Drucker
HTTP	TCP 80	EIP-Registrierung, Konfiguration, Kostenzählung, Scanauftragsabruf Hinweis: Bei entsprechender Aktivierung auf dem Drucker wird HTTPS verwendet.	Nicht konfigurierbar	XWS zu Drucker
SNMP	UDP 161	Druckerfeststellung, Konfiguration	Nicht konfigurierbar	XWS zu Drucker

Protokoll	Transport und Port	Verwendung	Option	Richtung
HTTPS mit TLS	TCP 443	Senden des Druckprotokolls an bzw. Abrufen der Druckerliste von XMS.	Nicht konfigurierbar	XWS zu XSM
HTTPS mit TLS	TCP 443	Senden der Systemnutzungsdaten an Workplace Suite Reporting Service (MSRP)	Nicht konfigurierbar	XWS zu MSRS
SMTP	TCP 25	E-Mail-Antworten senden	Nicht konfigurierbar	XWS zu SMTP-Server
SMTP/TLS (Secure SMTP)	TCP 465	SMTP über TLS. TCP-Port 465 ist nach gängiger Praxis für die sichere SMTP-Kommunikation unter Verwendung des SSL-Protokolls reserviert.	Konfigurierbar	XWS zu SMTP-Server
POP3	TCP 110	Post Office Protocol Version 3 ermöglicht "Standard-Clients" wie Outlook den Zugriff auf den E-Mail-Server.	Konfigurierbar	XWS zu POP3-Server
POP3/TLS	TCP 995	POP3 über TLS verwendet TCP-Port 995, um verschlüsselte E-Mail-Nachrichten zu empfangen.	Konfigurierbar	XWS zu POP3-Server
Exchange Web Services	TCP 443	Exchange Web Services zum Empfangen von E-Mails	Konfigurierbar	XWS zu Exchange
IMAP	TCP 143	Internet Message Access Protocol Version 4; ermöglicht "Standard-Clients" wie Microsoft Outlook Express oder Netscape Communicator den Zugriff auf den E-Mail-Server.	Konfigurierbar	XWS zu IMAP-Server
IMAP/TLS	TCP 993	IMAP4 über TLS zum sicheren Empfangen von verschlüsselten E-Mail-Nachrichten.	Konfigurierbar	XWS zu IMAP-Server
NRPC	TCP 1352	Lotus Notes RPC. Dies ist die API zwischen Lotus Notes und dem Lotus Domino-Server. Kommunikation zwischen XMPC und Lotus Notes läuft über eine lokale API im gleichen PC.	Nicht konfigurierbar	XWS (Ausführen von Lotus Notes) zu Domino-Server
HTTP / HTTPS	TCP 80 / TCP 443	Verwaltung verwendet Web-Administratortool. Wenn ein Zertifikat schon auf der IIS-Standardwebsite konfiguriert ist, wird es von Xerox® Workplace Suite verwendet. Wenn kein Zertifikat konfiguriert ist, erstellt Xerox® Workplace Suite ein selbst signiertes Zertifikat. Auf Wunsch hat der Administrator die Option, später ein Zertifikat von einer vertrauenswürdigen Stelle zu laden.	Nicht konfigurierbar	Browser zu Workplace Suite Service
HTTPS	TCP 8443	HTTP über TLS. Wird zum Aktivieren oder Validieren einer Lizenz verwendet. Wenn der Kunde Offline-Aktivierung verwendet, wird dieser Port nicht benötigt.	Nicht konfigurierbar	Workplace Suite Service zu Xerox

Protokoll	Transport und Port	Verwendung	Option	Richtung
				Licensing-Server
IPP	TCP 631	Empfang von Mobile-Aufträgen auf Telefonen mithilfe der Funktion iOS natives Drucken. Verwendet immer SSL.	Nicht konfigurierbar	Mobiltelefon zu XWS
HTTPS	TCP 443	HTTP über TLS. Zur Überprüfung von Chrome-Browser- oder Chromebook-SSO mit Google.	Nicht konfigurierbar	XWS zu Google
AppSocketRAW oder Windows TCP-Mon	TCP 9100	Druckübermittlung von Kopieraufträgen	Nicht konfigurierbar	XWS zu Drucker
LPR	TCP 515	Druckübermittlung von Kopieraufträgen	Nicht konfigurierbar	XWS zu Drucker
IPP über TLS	TCP 443	Druckübermittlung von Kopieraufträgen. Verschlüsselte Druckübertragung.	Nicht konfigurierbar	XWS zu Drucker
Ports für Document Conversion Engine-Server:				
AppSocketRAW oder Windows TCP-Mon	TCP 9100	Druckübermittlung	Nicht konfigurierbar	DCE zu Drucker
LPR	TCP 515	Druckübermittlung	Nicht konfigurierbar	DCE zu Drucker
IPP über TLS	TCP 443	Druckübermittlung. Verschlüsselte Druckübertragung.	Nicht konfigurierbar	DCE zu Drucker
DCE	TCP 8801, 8802	XWS und DCE-Kommunikation	Konfigurierbar	XWS zu DCE
Druckserver-Ports:				
SMB-Druck	TCP 445	Druckübermittlung zu einer Netzwerkwarteschlange. Client Workstation zu Druckserver.	Nicht konfigurierbar	Workstation zu Druckserver
DCE/RPC	TCP 1058	Zugriff auf Netzwerk-Druckwarteschlange und Treiber-Herunterladen. Von Workstation-Druckwarteschlange zu Druckserver oder von Workplace Suite-Client zu Druckserver.	Nicht konfigurierbar	Workstation zu Druckserver
Drucker- und Druck-Client(EIP-App)-Ports:				
HTTP / HTTPS	TCP 80 / 443	Abruf von EIP-Browserseiten zur Anzeige auf der Benutzeroberfläche. Standardeinstellung: HTTPS. Authentifizierung, Auftragsauflistung, Druckkonvertierung initiieren.	Nicht konfigurierbar	Drucker-EIP-App zu XWS-Service

Protokoll	Transport und Port	Verwendung	Option	Richtung
HTTPS	TCP 443	Druckerauthentifizierung	Nicht konfigurierbar	Drucker zu XWS
Xerox Job Agent-Serviceports:				
Unbearbeitete IP	TCP 9100	Druckübermittlung	Konfigurierbar	XJAS zu Drucker
LPR	TCP 515	Druckübermittlung	Konfigurierbar	XJAS zu Drucker
IPP über TLS	TCP 443	Druckübermittlung	Nicht konfigurierbar	XJAC zu Drucker
HTTPS	TCP 443	Konfiguration, Auftragsdaten, Druckfreigabe	Konfigurierbar	XWS zu XJAS
Xerox Job Agent-Clientports:				
Unbearbeitete IP	TCP 9100	Druckübermittlung	Konfigurierbar	XJAC zu Drucker
LPR	TCP 515	Druckübermittlung	Konfigurierbar	XJAC zu Drucker
IPP über TLS	TCP 443	Druckübermittlung	Nicht konfigurierbar	XJAC zu Drucker
DCE/RPC	TCP 1058	Zugriff auf Netzwerk-Druckwarteschlange und Treiber-Herunterladen. Von Workplace Suite Client zu Druckserver.	Nicht konfigurierbar	Workplace-Client zu Druckserver
HTTPS	TCP 443	Konfiguration, Auftragsdaten, Druckfreigabe	Konfigurierbar	XJAC zu XWS
Raw	UDP 9807	Benachrichtigung über Druckauftragfreigabe	Konfigurierbar	XWS zu XJAS
Ports der Netzerkennung:				
RAW	TCP 7778	Kartenleserdaten von Elatec TCPConv erhalten	Konfigurierbar	Netzwerkgerät zu XWS
RAW	TCP 7777	Kartenleserdaten von Elatec TCPConv2 erhalten	Konfigurierbar	Netzwerkgerät zu XWS
RAW	TCP 2001	Kartenleserdaten von RFideas Ethernet 241 erhalten	Konfigurierbar	Netzwerkgerät zu XWS
iOS natives Drucken-Ports:				

Protokoll	Transport und Port	Verwendung	Option	Richtung
DNS-SD	UDP 53	Mobiltelefon-Druckerfeststellung mittels DNS	Nicht konfigurierbar	Telefon zu DNS-Server
mDNS	UDP 5353	Mobiltelefon-Druckerfeststellung im lokalen Teilnetz mittels mDNS	Nicht konfigurierbar	Telefon-Broadcast im lokalen Teilnetz
IPP	TCP 631	IPP-Druckübermittlung zu Xerox® Workplace Suite. Immer mit TLS.	Nicht konfigurierbar	Telefon zu XWS

Unterstützung für externe SQL-Datenbank

Dieser Anhang enthält:

- [Eine externe Microsoft SQL-Datenbank verwenden](#) 68
- [Aufforderung für eine SQL-Serverauswahl](#) 69

Die folgenden Microsoft SQL-Server unterstützen externe SQL-Datenbankserver:

- * Microsoft SQL Server 2019
- * Microsoft SQL Server 2017
- * Microsoft SQL Server 2016
- * Microsoft SQL Server 2014
- * Microsoft SQL Server 2012

*Für Ausfallsicherungsserver-Konfiguration empfohlen.

Eine externe Microsoft SQL-Datenbank verwenden

Zur Herstellung der Verbindung zum Microsoft SQL-Datenbankserver die folgenden Schritte ausführen.

Beim Verwenden einer externen Microsoft SQL-Datenbank Folgendes sicherstellen:

- Die Windows-Authentifizierung ist aktiviert.
- Der Benutzer, der die Software installiert, kann Datenbanken in der gewünschten Instanz anzeigen und erstellen.
- Wenn der Datenbank-Server extern ist, sicherstellen, dass entfernte Verbindungen und das TCP/IP-Protokoll aktiviert sind.

Aufforderung für eine SQL-Serverauswahl

Wenn zur Auswahl des SQL-Servers aufgefordert wird:


1. **Vorhandenen MS SQL-Datenbankserver verwenden** auswählen.
2. Die Datenbank-Serveradresse einschließlich Instanznamen und Datenbankport eingeben.
Beispiel: <servername>\<instancename>,<port> oder <IPAddress>\<instancename>,<port>
3. **Testen** auswählen.
 - Wird der Test bestanden, auf **Weiter** klicken.
 - Wird der Test nicht bestanden, die Einstellung der Fehlermeldung entsprechend ändern.
4. **Neue Datenbank erstellen** auswählen. Den Standardnamen verwenden.
5. **Testen** auswählen.
 - Wird der Test bestanden, auf **Weiter** klicken.
 - Wird der Test nicht bestanden, die Einstellung der Fehlermeldung entsprechend ändern.
6. Zum Installationsvorgang zurückkehren.

Internet Information Services (IIS)

Dieser Anhang enthält:

- Installieren von IIS (Internet Information Services) für Windows Server 2012 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2016 und Windows Server 2019 72
- Installieren von IIS (Internet Information Services) für Windows 10 74

Installieren von IIS (Internet Information Services) für Windows Server 2012 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2016 und Windows Server 2019

 **Hinweis:** Bevor mit den Installationsvorbereitungen begonnen werden kann, wird ein Zugriff auf die Windows Server 2012 Installationsmedien oder -dateien benötigt.


1. .NET 4.7.2 oder Folgeversion herunterladen und installieren.

 **Hinweis:** Diese Installation ist für Server 2016 oder 2019 nicht erforderlich

2. **Server-Manager** öffnen.
3. Aus dem Menü oben rechts **Verwalten** und anschließend **Rollen und Funktionen hinzufügen** auswählen.

Der Assistent zum Hinzufügen von Rollen und Funktionen gefolgt von einem Hinweisenfenster wird angezeigt.

4. Um zum Fenster Serverrollen auswählen zu gelangen, auf **Weiter** klicken.
5. Auf der Schaltfläche Installationstyp die Option **Rollenbasierte oder funktionsbasierte Installation** auswählen.
6. Auf der Schaltfläche Serverauswahl die Option **Einen Server aus dem Server-Pool auswählen** wählen.
7. In der Liste Server-Pool den Namen des Mobile Printing-Servers auswählen und anschließend auf **Weiter** klicken.
8. Im Fenster Serverrollen auswählen die Option **Web Server (IIS)** auswählen. Auf **Funktionen hinzufügen** klicken.
9. Dreimal auf **Weiter** klicken.
Darauf achten, dass beim dritten Klicken auf der linken Seite des Assistenten **Rollendienste** ausgewählt ist.
10. Im Fenster Rollendienste sicherstellen, dass die folgenden Elemente auf der Schaltfläche ausgewählt sind:

 **Hinweis:** Bei Auswahl eines Elements wird das Fenster zum Hinzufügen erforderlicher Funktionen aufgerufen. **Features hinzufügen** auswählen, um die folgenden Funktionen einzubinden:

- **Webserver → Allgemeine HTTP-Funktionen**
 - **Standard-Dokument**
 - **Verzeichnissuche**
 - **HTTP-Fehler**

- Statischer Inhalt
 - Webserver → Integrität und Diagnose
 - HTTP-Protokollierung
 - Anforderungsüberwachung
 - Webserver → Leistung
 - Komprimierung statischer Inhalte
 - Webserver → Sicherheit
 - Filter anfordern
 - Standardauthentifizierung
 - Digest-Authentifizierung
 - Windows-Authentifizierung
 - Webserver → Anwendungsentwicklung
 - Alle Funktionen außer „ASP.NET 3.5“ und „.NET 3.5 .NET-Erweiterbarkeit“ auswählen
 - Management-Programme
 - IIS Management-Konsole
 - IIS 6 Management-Kompatibilität
 - IIS 6 Metabase-Kompatibilität
 - IIS 6 WMI-Kompatibilität
 - IIS 6 Scripting Tools
 - IIS 6 Management-Konsole
 - IIS Management Skripts und Programme
 - Management-Service
11. Nachdem alle oben aufgeführten Elemente ausgewählt wurden, auf **Weiter** klicken.
- Wichtig:** Zur Vermeidung eines Timeout-Fehlers bei der Funktionsinstallation die Option **Alternativen Quellpfad angeben** auswählen und anschließend den zutreffenden Dateipfad angeben. Zur Angabe der Pfadinformationen den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen. Hier unbedingt den Laufwerksnamen und den vollständigen Pfad zu den Quelldateien angeben.
12. Bitte prüfen, ob die erforderlichen Rollendienste hinzugefügt wurden.
13. Auf **Install** (Installieren) klicken.
14. Nach Abschluss der Installation auf **Schließen** klicken.
15. Das Fenster „Server-Manager“ schließen.
16. Anschließend mit dem Abschnitt: [Windows-Firewall konfigurieren fortfahren](#)

Installieren von IIS (Internet Information Services) für Windows 10

1. **Windows-Taste und R-Taste (Win+R)** drücken, um das Fenster Ausführen zu öffnen.
2. In das Textfeld Öffnen den Befehl `appwiz.cpl` eingeben und auf **OK** klicken, um das Fenster „Programme und Funktionen“ zu öffnen.
3. Im Bereich **Programme und Funktionen** auf **Windows-Funktionen ein- oder ausschalten** klicken.

Das Fenster Windows-Funktionen ein- oder ausschalten wird geöffnet.

4. **Internetinformationsdienste** suchen und auswählen.

Tipp: Die übrigen Schritte dieses Verfahrens umfassen die Überprüfung bzw. Auswahl der verschiedenen IIS-Funktionen/-Optionen.

5. Unter **Webverwaltungstools** → **Kompatibilität mit der IIS 6-Verwaltung** je nach Bedarf Folgendes auswählen:
 - **IIS 6 WMI-Kompatibilität**
 - **IIS 6 Management-Konsole**
 - **IIS 6 Scripting Tools**
 - **IIS 6 WMI-Kompatibilität**
 - **Kompatibilität von IIS 6 Metabase und IIS 6-Konfiguration**
 - **IIS Management-Konsole**
 - **IIS Management Skripts und Programme**
 - **IIS-Verwaltungsdienst**
6. Unter **WWW-Dienste** → **Anwendungsentwicklungsfeatures** sicherstellen, dass alle Features/Optionen ausgewählt sind.
7. Unter **Webserver** → **Allgemeine HTTP-Features** je nach Bedarf Folgendes auswählen:
 - **Standard-Dokument**
 - **Verzeichnissuche**
 - **HTTP-Fehler**
 - **Statischer Inhalt**
8. Unter **Webserver** → **Systemzustand und Diagnose** je nach Bedarf Folgendes auswählen:
 - **HTTP-Protokollierung**
 - **Anforderungsüberwachung**
9. Unter **Webserver** → **Leistungsfeatures** ggf. **Komprimierung statischer Inhalte** auswählen.
10. Unter **WWW-Dienste** → **Sicherheit** je nach Bedarf Folgendes auswählen:
 - **Standardauthentifizierung**
 - **Digest-Authentifizierung**
 - **Filter anfordern**
 - **Windows-Authentifizierung**
11. Auf **OK** klicken, um die ausgewählten Funktionen zu installieren.
12. Auf **Schließen** klicken, um den IIS-Installationsprozess abzuschließen.
13. Das Fenster Server-Manager schließen.
14. Weiter mit dem Abschnitt: [Windows-Firewall konfigurieren](#)

Lizenzieren von Workflow-Anschlüssen, Workflows und Konvertierungsservern

Dieser Anhang enthält:

- [Alternative Methode zum Aktivieren zusätzlicher Lizenzdateien](#) 76
- [Aktivieren der Lizenz online \(empfohlene Methode\)](#) 78

In diesem Kapitel wird angewiesen, wie zusätzliche Workflow-Anschlüsse, Workflows und Konvertierungsserver lizenziert werden. Ein Aktivierungsbrief ist erforderlich.

Es gibt zwei Aktivierungsoptionen zum Lizenzieren zusätzlicher Drucker auf der Software:

- **Online aktivieren:** Die Lizenz direkt über den Workplace Suite-Server aktivieren. Der Server braucht Zugang zum Internet.
- **Lizenzdatei:** Im Xerox® Software Aktivierungsportal aktivieren und die Lizenzdatei manuell installieren.

Alternative Methode zum Aktivieren zusätzlicher Lizenzdateien

Mit diesem Verfahren werden zusätzliche Lizenzdateien manuell installiert.

Die folgenden Informationen sind erforderlich, um zusätzliche Lizenzdateien zu aktivieren:


- Aktivierungsschlüssel für die folgenden Komponenten:
 - Workflow-Geräteanschlüsse
 - Workflows
 - Microsoft® Office 2013 Konvertierungsserver
- Hardware-Adresse von der Server-Lizenzierungsseite
- Seriennummer
- Unternehmensinformationen



Hinweis: Wenn die Lizenzdatei (license.dat) bereits vorhanden ist, auf **Weiter** klicken, zu der Datei vorgehen und sie laden.



Hinweis: Lizenzdateien werden über das Softwareaktivierungsportal (SWAP) erzeugt.

1. In einem Webbrowser <https://www.xeroxlicensing.xerox.com/activation> ansteuern.
 2. Auf der Portalwebsite die erforderlichen Informationen eingeben:
 - Unter Aktivierungsschlüssel den Aktivierungsschlüssel aus der Aktivierungs-E-Mail eingeben. Auf **Weiter** klicken.
 - Unter Hardware-Adresse die auf der Seite Lizenz des Assistenten für die ersten Schritte angezeigte Hardware-Adresse eingeben oder **Unternehmen**→**Lizenzierung** auswählen.
-  **Hinweis:** Nicht die physische Adresse des Servers eingeben. Es muss die Hardwareadresse aus der Lizenzseite verwendet werden.
- Unter Seriennummer die Seriennummer aus der Aktivierungs-E-Mail eingeben. Auf **Weiter** klicken.
 - Unternehmensdaten eingeben und auf **Weiter** klicken.
3. Auf der Seite **Bestätigung** prüfen, ob die Informationen richtig sind.
 - Falls Änderungen erforderlich sein sollten, auf **Zurück** klicken.
 - Falls die Angaben korrekt sind, auf **Lizenzdatei speichern und herunterladen** klicken.

Das Fenster Dateidownload wird geöffnet.

4. Auf **Speichern** klicken.

Das Fenster „Speichern unter“ wird geöffnet.



Hinweis: Die Lizenzdatei an einem Speicherort ablegen, an dem sie leicht gefunden werden kann (z. B. auf dem Serverdesktop). Sie wird im nächsten Schritt benötigt.

5. Zum Server zurückkehren und **Unternehmen**→**Lizenzierung** auswählen.
6. **Aktionen**→**Lizenzdatei** auswählen.
7. Auf **Durchsuchen** klicken und die Datei `license.dat` ansteuern.
8. Die Datei `license.dat` auswählen.
9. Auf **OK** klicken.
10. Auf **Weiter** klicken.

11. Den **Lizenzfunktionen-Verlauf** aufrufen. Sicherstellen, dass die zusätzlichen Lizenzen aktiviert sind.

Aktivieren der Lizenz online (empfohlene Methode)

Wichtig: Zum Aktivieren der Lizenz muss der Workplace Suite-Server Internetzugang haben.

1. Auf der Webseite der Workplace Suite Software **Unternehmen** → **Lizenzierung** auswählen.
2. Anschließend **Aktionen** → **Lizenz aktivieren** auswählen.
3. Die Option **Online aktivieren** auswählen.
4. Auf Basis der Informationen in dem Brief „Software-Seriennummer und Lizenzaktivierungsschlüssel“ Folgendes eingeben:
 - Bei der Installation mehrerer Workflows als Erstes die Mobile Print Workflow-Lizenz aktivieren.
 - Nach Abschluss der Installation Ihre zusätzlichen Lizenzen hinzuzufügen.
 - Aktivierungsschlüssel
 - Seriennummer



Hinweis: Wird eine Komponente hinzugefügt und eine neue Seriennummer mit dem Aktivierungsschlüssel angegeben, diese neuen Nummern zum Generieren der Lizenzdatei verwenden.

5. Auf **Weiter** klicken.
6. Im Lizenzfunktionsverlauf kann geprüft werden, ob bzw. welche Zusatzlizenzen aktiviert wurden.

